

GESUNDHEIT ganz groß

Einmal Herpes –
immer Herpes?

Wie Amelie als
»Gipfelstürmer«
wieder auf die
Beine kam

Rund um
die Uhr Betrieb
unter Hoch-
spannung



Freie Bahn
So halten wir
unsere Gefäße fit

Ihre Gesundheit ist unser Ziel!

Stationäre und ambulante Rehabilitation ✓ Anschlussrehabilitation ✓
umfassende Diagnostik ✓ gezielte Therapie ✓ ergänzende Gesundheitsbildung ✓
Aufnahme von Begleitpersonen ✓ zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 ✓



Klinik Lindenberg-Ried
Fachklinik für Psychosomatik
und Orthopädie

Ried 1 a
88161 Lindenberg

- depressive Störungen
- Überlastungssymptome
- chronische Schmerzsyndrome
- Erkrankungen des Stütz- und Bewegungssystems

Beratung / Info-Material:
Telefon 08381/804-610
www.klinik-lindenberg-ried.de

Wir erwarten Sie:
→ im Zentrum des Westallgäus
→ im Höhenluftkurort Lindenberg mit mildem Bodenseeklima



Fachklinik für
Orthopädie und Rheumatologie
Oberstdorf

Wasachstraße 41
87561 Oberstdorf

- Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises
- degenerative Krankheiten der Wirbelsäule und Gelenke
- Unfall-, Verletzungsfolgen an Gliedmaßen/ Wirbelsäule

Beratung / Info-Material:
Telefon 08322/910-104/-105
www.fachklinik-oberstdorf.de

Sie finden uns:
→ im Herzen der Allgäuer Alpen
→ in Höhenlage über Oberstdorf mit gesundem Reizklima



Klinik Bad Wörishofen
Fachklinik für Herz-Kreislauf-
erkrankungen und Orthopädie

Tannenbaum 2
86825 Bad Wörishofen

- Erkrankungen
- des Herz-Kreislaufsystems
- der Gefäße und Venen
- des Stütz- und Bewegungsapparates

Beratung / Info-Material:
Telefon 08247/999-803
www.klinik-badwoerishofen.de

Wir sind im:
→ schwäbischen Voralpentand
→ Kurbereich Bad Wörishofen in ruhiger, erholsamer Umgebung



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

»Sorge dich gut um deinen Körper. Es ist der einzige Ort, den du zum Leben hast.«

Jim Rohn, 1930–2009, amerikanischer Motivationstrainer

Fast jeder zweite Deutsche treibt heutzutage kaum noch oder gar keinen Sport mehr. Doch Sport ist nicht nur gesund und hält fit – durch regelmäßige Bewegung kann auch vielen Krankheiten vorgebeugt und die geistige Fitness verbessert werden. Und trotzdem bleiben wir häufig lieber auf dem Sofa sitzen, als in die Laufschuhe zu schlüpfen. Warum das so ist – dafür gibt es viele Gründe: Das Berufsleben ist oft stressig und die übrige Freizeit wird anstatt für Sport lieber für Familie, Freunde oder andere Hobbies genutzt. Das sollte sich ändern, denn kontinuierliche Bewegung ist wichtig – besonders auch



Seite
14

für Menschen mit Gefäßerkrankungen. Lesen Sie im Schwerpunktthema ab Seite 14, wie Sie Ihre Gefäße fit halten und welche medizinischen Möglichkeiten es gibt, sofern es doch mal zu Staus auf unseren inneren Wegen, sprich unseren Blutbahnen, kommt.

Außerdem finden Sie in dieser Ausgabe alles Wissenswerte und Tipps gegen den lästigen Herpes-Virus, mit dem fast 90 % aller Deutschen zu kämpfen haben. Weitere Themen sind unter anderem die eindrucksvolle und erfolgreiche Geschichte der »Gipfelstürmerin« Amelie, einer jungen Schmerzpatientin.

Besonders hinweisen möchte ich Sie auf unseren Beitrag rund um das Thema Energie am Klinikum Augsburg. Der sparsame Umgang mit Energie ist ein wichtiges Thema für Krankenhäuser – aus Gründen der Wirtschaftlichkeit, aber auch aus Gründen des Klimaschutzes. Wie steigender Energiebedarf und Umweltschutz im Universitätsklinikum der Zukunft zusammenfinden, lesen Sie ab Seite 42.

Sind Sie neugierig geworden? Dann wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen. Und bleiben Sie gesund!



Seite
42

Andrea Kleisli

Andrea Kleisli
Chefredakteurin

Patientenfernsehen

»Am Puls – Das Klinikum Magazin«

Das aktuelle Klinik-TV empfangen Sie im Klinikum auf Programmplatz 3 oder bei a.tv, dem regionalen Fernsehsender für Augsburg und Schwaben (Erstausstrahlung jeden 3. Freitag im Monat um 18.30 Uhr, WH Mo 21.00 Uhr, Di 19.45 Uhr, Fr 20.45 Uhr, So 17.00 Uhr).

Rund um die Uhr im Internet:

www.klinikum-augsburg.de
youtube.com/klinikumwebmaster
Scannen & Klinik-TV online sehen!



Lob & Kritik

Sie haben einen Artikel in unserem Magazin gelesen, der Ihnen besonders gut gefallen hat? Dann loben Sie uns! Sie haben eine Ergänzung oder wollen Kritik loswerden? Dann teilen Sie uns das bitte mit!

Kostenloses Abonnement

Sie möchten unser Magazin »Gesundheit ganz groß« regelmäßig lesen und abonnieren? Wir nehmen Sie gerne in unsere Abonnenten-Liste auf. Ganz unkompliziert und kostenlos erhalten Sie dann unser Magazin vier Mal im Jahr direkt mit der Post nach Hause. Schreiben Sie uns per E-Mail an presse@klinikum-augsburg.de

Impressum

Herausgeber: Klinikum Augsburg
Unternehmenskommunikation
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
Telefon 0821 400-3000, Fax 0821 400-3348
presse@klinikum-augsburg.de
V.i.S.d.P.: Alexander Schmidtke

Redaktion:

Leitung: Andrea Kleisli (ak)
Ständige Mitarbeiter: Sonja Diller (sdk),
Ilka von Goerne (vg), Kristina Holtzsch (kh),
Dr. Peter Konopka, Peter K. Köhler (kpk),
Petra Krauß-Stelzer (pks), Ines Lehmann (ilm),
Stefan Stremel (sts)

Konzeption & Realisation:

Andrea Kleisli (ak), Agentur WOK GmbH,
YEAH – Bild, Code & Herzklopfen GbR

Fotografie & Bild-Redaktion:

Ulrich Wirth
Verlag: Vindelica Verlag
Parkstr. 14, 86462 Langweid
Telefon 0821 24757-10, Fax 0821 24757-13
info@vindelicade.de

Produktionsleitung: Klinikum Augsburg
Unternehmenskommunikation

Anzeigenwerbung:

Vindelica Verlag, Karl-Heinz Jakel

Druck: Kessler Druck + Medien (Bobingen)

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Nächste Ausgabe: September 2017



Seite
14



Mensch & Moderne Medizin

14 Freie Bahn

So halten wir unsere Gefäße fit

20 Wie Amelie als »Gipfelstürmer« wieder auf die Beine kam

Multimodale Schmerztherapie für Kinder
am Klinikum Augsburg

24 Mit Hightech gegen den Prostatakrebs

Focal One als neues, schonendes Therapieverfahren
möglich

27 Röntgen –

Mehr Nutzen, weniger Risiko



Seite
6



Seite
20



Seite
42



Gesundes Leben

6 Einmal Herpes – immer Herpes?

10 Sommerzeit

Was man bei Hitze beachten sollte

12 Die Natur erfüllt das Herz mit Freude

Gesundheit für Seele und Körper



Kultur & Unterhaltung

28 Blickwinkel

31 Rezepttipp

32 Medien aktuell

36 Veranstaltungen

40 Rätsel



Wir für die Region

42 Rund um die Uhr Betrieb unter Hochspannung

Wie steigender Energiebedarf und Umweltschutz im
Universitätsklinikum der Zukunft zusammenfinden

44 Für eine gesunde Zukunft

NAKO Augsburg untersucht 10000ste Teilnehmerin

45 Spenden

46 Fördervereine

Einmal Herpes – immer Herpes?

Finger weg
vom
Bläschen!

Stress-
reduktion

ausgewogene
Ernährung
und viel Schlaf

Es spannt, es juckt, es brennt, es kribbelt. Andauernd starren einen die Menschen in der Umgebung an. Die ganze Situation ist einfach nur unangenehm. Und das Schlimmste: Es kommt immer und immer wieder. Das alles verursachen »nur« die kleinen Bläschen an der Lippe. Knapp 90 % aller Deutschen haben gelegentlich Herpes. Menschen, die an Herpes leiden, haben oft ihr Leben lang mit diesen unangenehmen und nervigen Bläschen zu kämpfen.

Wie ansteckend ist Herpes?

Bereits im Kindesalter stecken sich die meisten Menschen mit dem Herpes-Virus an, jedoch bricht die Krankheit erst Jahre später aus. Betroffene können sich sowohl durch eine Tröpfcheninfektion, zum Beispiel beim Husten, als auch durch eine Schmierinfektion, das heißt eine Übertragung durch direkte Berührung, anstecken. Auch durch die Benutzung des gleichen Glases oder Handtuchs mit einem Infizierten oder durch einen Kuss können die Erreger übertragen werden. Ursache für die leichte Krankheitsübertragung ist die Flüssigkeit, die beim Aufplatzen der Herpesbläschen austritt, denn diese ist hoch ansteckend.

Sonnen-
schutz auf die
Lippen

Immunsystem
durch ausreichend
Bewegung an der
frischen Luft
stärken

**SCHON
gewusst
?**

Es gibt nicht nur den Lippenherpes. Auch bei einigen anderen Erkrankungen sind Herpes-Viren der Auslöser:

Gürtelrose/Windpocken

Ausschlag mit vielen Bläschen, bei Gürtelrose als ein Streifen, Juckreiz und Schmerzen

Pfeiffersches Drüsenfieber

fleckiger Ausschlag, intensive Rötung der Rachenschleimhaut, Fieber, Schluckbeschwerden, Halsschmerzen

Genitalherpes

zahlreiche gruppierte Bläschen, Schmerzen beim Wasserlassen, Schwellungen, Schleimhaut/Haut gerötet

Die Herpesviren machen es sich vor allem zunutze, wenn das Immunsystem unseres Körpers aus irgendeinem Grund geschwächt ist. Zu diesem Zeitraum bricht der Herpes dann am häufigsten aus. Gründe für die Schwächung des Immunsystems können unter anderem psychische Belastung, eine hormonelle Umstellung, eine Infektion oder Medikamente. Auch eine zu starke Sonneneinstrahlung ist ein Faktor, der den Körper schwächen kann.

Wie kann ich mich schützen?

Es ist sehr schwer, sich gegen Herpes zu schützen. Auch ein starkes Immunsystem kann es leider nicht komplett verhindern, dass sich die Viren ausbreiten. Bei vielen Menschen schlummert der Erreger oft jahrelang unbemerkt im Körper. Das liegt daran, dass die Erreger sich in den Nervenknotten »verstecken« und dort vom Immunsystem unerkannt bleiben. Bei manchen Menschen brechen die Viren dann irgendwann aus, bei anderen wiederum nicht. Ob man von Herpes betroffen ist, bleibt somit in gewisser Weise dem Zufall überlassen. Hat es einen trotzdem erwischt, so helfen Virusmittel aus der Apotheke. Diese werden schon beim ersten Jucken auf die betroffenen Stellen aufgetragen und können eine weitere Ausbreitung evtl. verhindern oder wenigstens den Schub abmildern und verkürzen. Bei sehr häufigen und schweren Schüben kann auch ein Virusmittel in Tablettenform als Vorbeugung für Monate eingenommen werden. | Vanessa Bäumel/ak

OTIS

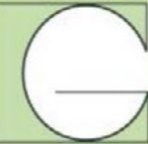
**Wir sind dabei ...
mit unseren Aufzügen**

OTIS GmbH & Co. OHG
Niederlassung Augsburg
Am Mittleren Moos 15
86167 Augsburg
Telefon: 08 21 - 7 47 88-0
E-Mail: buero.augsburg@otis.com
www.otis.com

Aufzüge Fahrtreppen Service

Fachkompetenz rund um Ihre Gesundheit!

**Orthopädie-Technik
Sanitätshaus
Reha-Technik**



Herbert Ganter GmbH
Ulmer Landstraße 315 86391 Stadtbergen
Tel.: 08 21/240 70-0 Fax: 08 21/240 70-70
E-Mail: ganter.orthopaedietechnik.de
Internet: www.orthopaedietechnik.de

*Ein starkes Team
bringt Ihnen Sonne ins Haus!*

Unser Leistungsspektrum:

- Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung
 - Behandlungspflege
 - Vertretung von pflegenden Angehörigen
 - Stundenweise Betreuung
 - Ambulant betreute Seniorenwohngemeinschaft "Haus Sonnenschein"
- Für ein Beratungsgespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.
Unser Team ist rund um die Uhr für Sie da.

Ambulante

Kranken- und Altenpflege

Sonnenschein

www.sonnenschein-team.de

Hauptstraße 62 • 86391 Stadtbergen-Leitershofen
Telefon 0821.433 97 33 • Telefax 0821.433 97 34

**Hier leben
heißt hier
Kunde sein.**

Wir setzen die Energiewende um,
hier vor Ort. Das geht nur gemeinsam
mit unseren Kunden von Energie,
Wasser und Verkehr.
Danke, dass Sie unser Kunde sind.

Von hier. Für uns.

Unser Wasserkraftwerk am
Hochablass versorgt
4.000 Haushalte mit regionaler,
regenerativer Energie.

100%
unseres Gewinns
fließen in die
Region
zurück

swa
Energie Wasser Verkehr

Das Therapiezentrum Burgau



Therapie
Zentrum
Burgau

- ist eine große und renommierte Fachklinik für Neurologische Rehabilitation
- hat in Bayern die längste Erfahrung in der Behandlung von Patienten mit erworbenen Hirnschädigungen (z. B. Schlaganfall)
- bietet für beatmete Patienten eine moderne Intensivstation
- kooperiert eng und vertrauensvoll mit den großen Akutkliniken
- verbindet Akutbehandlung und gezielte Rehabilitation
- begleitet, fördert und fordert seine Patienten in ihrem Alltag
- verbindet jahrzehntelange Erfahrung mit modernen diagnostischen und therapeutischen Methoden
- schafft Grundlagen für Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben
- bindet Angehörige partnerschaftlich in die Behandlung mit ein
- ist als gemeinnützige Gesellschaft ausschließlich dem Patientenwohl verpflichtet: Erwirtschaftete Gewinne verbleiben im Unternehmen!

Der Vater einer unfallverletzten Tochter hat das Therapiezentrum Burgau 1989 gegründet. Es ist die Klinik eines Betroffenen für Betroffene. Hier arbeiten erfahrene und qualifizierte Fachkräfte aus den Bereichen Medizin, Therapie und Pflege Hand in Hand für die bestmögliche Behandlung unserer Patienten.



Therapiezentrum Burgau
Chefärzte Prof. Dr. Andreas Bender und Dr. Berthold Lipp
Kapuzinerstraße 34 • 89331 Burgau • Telefon: 08222-404-100
www.therapiezentrum-burgau.de

Wir schaffen Grundlagen

**KESSLER
DRUCK + MEDIEN
PRINTPRODUKTION AUF HÖCHSTEM NIVEAU**



Michael-Schäffer-
Straße 1
86399 Bobingen
Tel. 08234/9619-0
www.kesslerdruck.de

Sommerzeit –

Was man bei Hitze beachten sollte

SCHON gewusst ?

Hitze erweitert die Blutgefäße. Dadurch sinkt der Blutdruck. Deswegen sollten Patienten mit hohem Blutdruck im Sommer nach Rücksprache mit ihrem Hausarzt die Blutdruck-Medikamente anpassen. Wichtig ist dabei, dass der Blutdruck nicht nur im Liegen oder Sitzen, sondern vor allem auch im Stehen gemessen wird.



**»ES IST NICHT
DIE STÄRKSTE SPEZIES,
DIE ÜBERLEBT,
AUCH NICHT DIE
INTELLIGENTESTE,
ABER DIEJENIGE,
DIE AM ANPASSUNGS-
FÄHIGSTEN AUF
VERÄNDERUNGEN
REAGIERT.«**

Charles Darwin (1809–1882)

Dr. Peter Konopka war bis 2003 internistischer Oberarzt am Klinikum Augsburg. Sportlich immer aktiv, eröffnete er 1991 seine eigene Yoga-Schule in Augsburg. Die seit 5000 Jahren bewährten fernöstlichen Übungen setzte Konopka bereits 1972 ein, als er Yoga erstmals als wirksamen Ausgleich für Wirbelsäulen-Beschwerden bei Radsportlern entdeckte. Ungezählt sind seine Vorträge, Veröffentlichungen und Kolumnen in Fachmedien. Regelmäßig verfasst er auch Beiträge und gibt wertvolle Tipps in unserem Magazin »GESUNDHEIT ganz groß«.



Nach einem langen und kalten Winter, sehnen wir uns nach Sonnenschein – je mehr, desto besser: Knallende Sonne, kein Schatten weit und breit. Doch die Sommerhitze macht auch vielen zu schaffen. Daher gilt es, einige Regeln zu beachten, um optimal durch die heiße Jahreszeit zu kommen.

Wärme-Abgabe verbessern

Während man sich bei Kälte durch richtige Kleidung schützen kann, hat man bei Hitze nur die Möglichkeit, Kleidung abzulegen. Was kann man dann noch tun, um Hitze gut zu überstehen? Unser Körper hat dazu drei Möglichkeiten: Er erweitert die Blutgefäße, um mehr Wärme abzugeben, er erhöht die Wärme-Abstrahlung (so genannte Radiator-Funktion wie bei einem Ofen) und er produziert Schweiß, der bei der Verdunstung Kälte erzeugt und dadurch dem Körper Wärme entzieht.

Anpassungsfähigkeit steigern

Die Anpassungsfähigkeit des Körpers ist von Trainingszustand und Alter abhängig. Beides geht mit dem Alter zurück, so dass besonders ältere Menschen bei großer Hitze leiden und vorsichtig sein müssen. Patienten, die Medikamente einnehmen, sollten ihren Hausarzt fragen, welche Medikamente bei großer Hitze reduziert werden sollten. So brauchen zum Beispiel Menschen mit hohem Blutdruck im Sommer oft weniger Medikamente. Auch ist es wichtig, bei Hitze mehr zu trinken, um den Flüssigkeitsverlust infolge von Verdunstung und Schweißproduktion auszugleichen. Empfehlenswert sind alkoholfreie Getränke, weil Alkohol die Blutgefäße zusätzlich erweitert und die Hitzeverträglichkeit vermindert.

Auch beim Sport hängt die Hitzeverträglichkeit vom Trainingszustand ab. Bei Trainierten ist nicht nur die Herz-Kreislaufregulation besser – sondern auch die Fähigkeit der Schweißdrüsen, mehr Schweiß zu produzieren. Während Untrainierte nur etwa 0,75 Liter Schweiß pro Stunde produzieren können, liegt dieser Wert bei trainierten Sportlern bei bis zu 3 Litern (!) pro Stunde, so dass sie auch entsprechend mehr Wärme abgeben und Hitze besser ausgleichen können.

Flüssigkeitsverluste bedarfsgerecht ersetzen

Körpergewichtsverluste nach dem Training sind überwiegend Flüssigkeitsverluste, die durch geeignete Getränke zeitnah ausgeglichen werden sollten. Als Faustregel gilt, diese Körpergewichtsverluste zu etwa 150 % mit Flüssigkeit auszugleichen: Bei einem trainingsbedingten Körpergewichtsverlust von 1 kg empfehle

ich daher 1,5 Liter trinken. Dazu gibt es im Sport spezielle Mineralstoffgetränke – aber meist genügt auch ein bewährtes Rezept. Wichtig ist dabei vor allem, das durch den Schweiß verlorene Kochsalz bedarfsgerecht zu ergänzen. Wenn man große Mengen reinen Wassers ohne Zusatz von Kochsalz (Natriumchlorid) trinkt, kann es zur »Wasservergiftung« kommen. Dies ist verbunden mit Absinken des Natrium-Spiegels im Blut und Störungen im zentralen Nervensystem mit Kopfschmerzen, Schwindel und Gangunsicherheit.

Erfrischung, die schmeckt:

½ Liter Tee (Grüner Tee, Mate-Tee, Schwarzer Tee, Früchte-Tee)
1 Teelöffel Honig
1 Teelöffel Zitronensaft
1 Prise Meersalz (2–3g)



Hausnotruf
Sicherheit Zuhause!

Mobiler Notruf
für unterwegs!
(GPS-Ortung außerhalb
der Wohnung)



Essen auf Rädern
zirka 220 Gerichte zur Auswahl!
(jetzt kostenloses Probeessen bestellen)

Kostenfrei anrufen unter:
0800 90 60 777

Die Natur erfüllt das Herz mit Freude

Gesundheit für Seele und Körper



Kathrin Ballis-Kreiselmeier ist evangelische Pfarrerin und seit drei Jahren als Seelsorgerin am Klinikum tätig. Hier arbeitet sie regelmäßig mit Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen zusammen, erlebt deren Geschichten und Schicksale. Dabei lernt sie selbst kontinuierlich Neues über das Leben und wie man auch aus schwierigen Situationen wieder herausfindet und Kraft schöpfen kann. Welche Rolle Musik und Natur dabei spielen können, entdeckte man schon im 17. Jhd.



Die Freuden des Sommers. Der Theologe und Kirchenlieddichter Paul Gerhardt (1607–1676) bringt diese in seinem Sommerlied »Geh aus mein Herz und suche Freud...« zum Ausdruck. Dieses Lied ist für mich ein Jubellied auf alles Schöne in der Natur. Und Paul Gerhardt beginnt dieses Lied mit einer geradezu poetischen Aufforderung.

Als Kind habe ich mir das ganz wörtlich vorgestellt: Ein Herz mit zwei Beinen soll hinausgehen in die Schönheit der Natur! Dass ich selbst hinausgehe, mit einem lieben Menschen ausgehe, ja. Aber mein Herz? Mit Herz meint Paul Gerhardt die ganze Person, uns, als ganzen Menschen. Paul Gerhardt wusste darum, dass Menschen auf ihren Wegen auch traurig sein können. Er hatte die Schrecken des Dreißigjährigen Krieges erlebt und wusste um Herzen, die sich in ihrem Kummer verkrümmen. Er wusste um Herzen, die sich in der Dunkelheit ihres Leidens einschließen. Aus dieser dunklen Selbstverschlossenheit will der Liederdichter uns und unser Herz herauslocken, damit wir nicht verzweifeln. Und Paul Gerhardt tut das, indem er uns zu einem

Spaziergang durch eine sprießende und wachsende Natur einlädt. Dabei gibt es viel zu entdecken! Gras und Blumen vertreiben das Wintergrau. Die Blüten sind viel schöner als alles, womit sich je ein König gekleidet hat. Schaut man in den Himmel, so schwingt sich die Lerche in die Luft vor lauter guter Laune. Und die Nachtigall kann man über Berg, Hügel, Tal und Felder hinweg hören. Tiere springen, das Wasser gluckst, Bienen summen, Wein und Weizen wächst.

**»GEH AUS, MEIN HERZ,
UND SUCHE FREUD
IN DIESER LIEBEN SOMMERZEIT
AN DEINES GOTTES GABEN;
SCHAU AN DER
SCHÖNEN GÄRTEN ZIER
UND SIEHE, WIE SIE
MIR UND DIR SICH AUS-
GESCHMÜCKET HABEN.«**

Paul Gerhardt

Sieben Verse lang besingt Paul Gerhardt all das und lässt sich anstecken von dieser Lebenslust. Er entdeckt, wie es ihn selber packt. »Ich selber kann und mag nicht ruhn«, so singt er. Er sieht all diese Schönheit der Schöpfung Gottes und genießt sie. Das ist wie Medizin für das Herz. Medizin mit Blumenduft, Farbspielen, Vogelgesang, die Sorgen verscheuchen und das Herz leicht machen soll. Und ich erinnere mich, nach den trüben und kalten Winterwochen, wie mir die Wärme des Sommers guttut und Energien in mir freisetzt. Wie herrlich man ausspannen kann an einem schönen Platz in der Natur, und ich all das Schwere für eine kurze Zeit vergesse. »Easy going« — nennen das manche. Das Leben ein wenig leichter nehmen. Und wenn ich jetzt diese Bilder in meinem Herzen entstehen lasse, dann glaube ich, dass Gott tatsächlich dem Herzen Beine wachsen lassen kann, indem er uns mit der erblühenden Schöpfung neue Lebenslust und Freude am Leben schenken will.

Ein Gefühl, das wir alle kennen und spüren, sobald die Frühlingssonne das Grau des Winters vertreibt.

Unsere Caritas-Seniorenzentren



St. Raphael | Augsburg
Caritasweg 2 · Tel. 0821 / 5 68 79-0

Antoniushaus | Augsburg
Stephansgasse 7 · Tel. 0821 / 3 45 34-0

St. Verena | Augsburg
Kappelberg 2 · Tel. 0821 / 2 72 64-0

St. Anna | Augsburg
Blücherstraße 79 · Tel. 0821 / 3 46 99-0

Notburga | Neusäß-Westheim
Von-Rehlingen-Straße 42 · Tel. 0821 / 4807-0

St. Hedwig | Königsbrunn
Blumenallee 29 · Tel. 08231 / 96 19-0

St. Agnes | Mering
Jägerberg 8 · Tel. 08233 / 84 68-0

St. Theresia | Mering
Leonhardstraße 76a
Tel. 08233 / 74 15-0

Heilig-Geist-Spital | Landsberg am Lech
Kommerzienrat-Winkelhofer-Platz 3
Tel. 08191 / 9 40 85-0

Kooperationseinrichtungen

Seniorenereinrichtung Albertusheim | Augsburg
Moltkestraße 12 · Tel. 0821 / 2 57 65-0

Seniorenheim Dinkelscherben | Dinkelscherben
Spitalgasse 2 · Tel. 08292 / 96 06-0

Seniorenzentrum St. Albert | Zusmarshausen
Hochstiftstraße 6 · Tel. 08291 / 85 95 8-0



Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne! www.cab-a.de



Freie Bahn So halten wir unsere Gefäße fit

GROSSE
HITZE MEIDEN

Sie sind die Transportwege in unserem Körper. Angetrieben von der großen Pumpstation, dem Herzen, versorgen uns die Gefäße mit Blut und Nährstoffen. Kommt es auf diesen inneren Straßen zum Stau, droht Gefahr. Wie halten wir also unsere Gefäße fit?

Deines vornweg: Tango ja, Tennis eher nein! »Ausdauersportarten sind ideal«, sagt Professor Dr. Alexander Hyhlik-Dürr, der vor kurzem als Chefarzt die Leitung der Klinik für Gefäßchirurgie am Klinikum Augsburg übernommen hat. »Wir sollen und können unsere Gefäße trainieren«, lautet der Ratschlag des Fachmanns. Obwohl selbst begeisterter Tennisspieler, rät er zu kontinuierlicher Bewegung. Sportarten mit längeren Steh- und kurzen Bewegungsphasen, wie beim Tennis der Fall, sind nicht ideal, um unsere Blutadern, bestehend aus Arterien und Venen, fit zu halten. »Bergwandern ist ausgezeichnet«, sagt der Mann, der einst Sport studiert hat und jedes Jahr »laufend« eine Woche auf dem 750 Kilometer langen Weitwanderweg Alpe-Adria-Trail verbringt. Die Mischung aus Belastung und Naturerlebnis sei Erholung für Körper und Geist. Und wer seine Muskeln trainiere und aufbaue, schaffe damit sogar neue Gefäße.

Staus am Mittleren Ring sind lästig, Staus auf unseren inneren Wegen können lebensgefährlich sein. Verengen oder verstopfen menschliche Gefäße – die Experten sprechen von einer Arteriosklerose – ist Gefahr in Verzug. Ein Herzinfarkt oder ein Schlaganfall beruht letztendlich

auf einem Verschluss wichtiger Leitungen. »Unser Lebensstil trägt entscheidend zu unserem Gesundheitszustand bei«, sagt der Chefarzt. Bewegung und Ausdauersport ohne Höchstleistungen stehen ganz oben auf seiner Liste der Gegen-Maßnahmen. Wie das im Alltag ohne großen Aufwand geht, zeigt Professor Hyhlik-Dürr auch an einem langen Arbeitstag. Denn von seinem neuen Wohnort Friedberg radelt er täglich ins Klinikum und wieder nach Hause. Und wenn er sein Büro im Erdgeschoss verlässt und einen Termin im neunten Stock wahrnehmen will, lässt er den Aufzug, oft zum Schrecken seiner Begleiter, unbenutzt. Sportliche Aktivitäten, die jeder schnell und komplikationslos in seinen Alltag integrieren kann.

Bewegung ist auch bei der Volkskrankheit Krampfadern ein wichtiges Thema. Spielt bei diesen stark erweiterten Venen zwar auch eine vererbte Veranlagung zu Bindegewebs- und Venenschwäche eine Rolle, so tragen Bewegungsmangel, Übergewicht und eine stehende berufliche Tätigkeit das ihre dazu bei. Kneippsche Wassergüsse können ebenso Linderung verschaffen wie eine ballaststoffreiche Ernährung mit weniger Zucker und Fett. Bei einer Veranlagung zu Krampfadern gelte es zudem, große Hitze – wie in der Sauna oder bei Sonnenbädern – zu meiden. >>

TREPPEN-
STEIGEN

RADFAHREN

»BERGWANDERN
IST AUSGEZEICHNET.«

Prof. Dr. Alexander Hyhlik-Dürr

Und dann natürlich das Thema Rauchen! Wer darauf verzichtet, tut seinen Gefäßen sofort etwas Gutes und schaltet einen wichtigen Risikofaktor aus. Gerade beim Thema Schlaganfall spielt zudem der Blutdruck eine große Rolle. Ihn gilt es zu beobachten und bei Bedarf zu regulieren.

»STAUS AM MITTLEREN RING SIND LÄSTIG, STAUS AUF UNSEREN INNEREN WEGEN KÖNNEN LEBENS-GEFÄHRLICH SEIN.«

Prof. Dr. Alexander Hyhlik-Dürr

Betroffene sollten auch den Blutzucker genau im Auge haben und auf die Einstellung achten. Selbst beim Essen kann man Venen und Arterien Entlastung verschaffen. »Mediterrane Kost mit wenig Fleisch, viel Obst und Wasser spielen ebenfalls eine wichtige Rolle in unserem Fitness-Programm«, sagt der Gefäßchirurg, der nun einer der größten und leistungsstärksten Kliniken dieser Disziplin in Deutschland vorsteht.

Allen rauchenden Männern ab 65 Jahren rät er obendrein zu einem Screening in Sachen Aorten-Aneurysma. Eine Ultraschall-Untersuchung beim Haus- oder Facharzt bringe Sicherheit für

die nächsten fünf Jahre. Sollten freilich erste Symptome auftreten, ist schnelles Handeln hilfreich. »Oft können wir schon mit kleinen Maßnahmen helfen«, so Professor Hyhlik-Dürr, »und so größere Eingriffe vermeiden.«

Auch die Vorboten eines Schlaganfalls gelte es rechtzeitig zu erkennen. Probleme bei der Wortfindung oder beim Schreiben seien mitunter erste Anzeichen einer drohenden Erkrankung. Haben Blut und Nährstoffe sprichwörtlich freie Bahn und bleiben unsere menschlichen Transportwege fit, können zumindest einige Risiken vermindert werden.

Dass auch das zunehmende Alter an unseren Gefäßen nagt, lässt sich freilich nicht vermeiden. Wenn Reparaturen fällig werden, wenn Verdruss mit einem Verschluss droht, ist man bei den Augsburger Gefäßchirurgen um Professor Dr. Alexander Hyhlik-Dürr in guten Händen. | sts >>

BALLASTSTOFF-REICHE ERNÄHRUNG MIT WENIGER ZUCKER UND FETT

KNEIPPSCHE WASSERGÜSSE

< **Professor Hyhlik-Dürr erklärt seinem Patienten an einem Modell die Behandlung und Therapie eines Bauchaortenaneurysmas.**



BLUTDRUCK UND BLUTZUCKER IM BLICK BEHALTEN

BERG-WANDERN

WIR für Sie

Gefäßchirurgie am Klinikum Augsburg – mehr als Krampfadern

Gefäßchirurgie ist ein weites Feld. Es geht dabei zwar auch um Krampfadern – darüber hinaus aber auch um viel mehr. Die seit 1. März 2017 von Professor Dr. Alexander Hyhlik-Dürr geleitete Gefäßchirurgie am Klinikum Augsburg zählt zu den größten und leistungsstärksten Kliniken ihrer Disziplin in Deutschland und deckt das gesamte Behandlungsspektrum der arteriellen und venösen Gefäßmedizin ab. Ein Großteil der Eingriffe findet in einem der europaweit modernsten Hybrid-Operationssäle statt. Angeschlossen ist ein modernes, voll ausgestattetes Angiologielabor (Angiologie ist ein Teilgebiet der Inneren Medizin, das sich mit Gefäßerkrankungen beschäftigt). Behandelt wird sowohl konservativ/medikamentös als auch interventionell und offen-chirurgisch. Ein Schwerpunkt liegt auf minimal-invasiven Ein-

griffen: Das Ziel hierbei ist es, den Klinikaufenthalt für Patienten so kurz wie möglich halten.

Im Mittelpunkt stehen die komplexe Aorten Chirurgie und die Versorgung von Erkrankungen der Halsschlagader in Verbindung mit Schlaganfällen. Auch der sogenannten Schaufensterkrankheit, die zu den peripheren arteriellen Verschlusskrankheiten (paVK) zählt, wird große Aufmerksamkeit gewidmet. Durch arteriosklerotische Ablagerungen in den Becken- und Beinarterien kann es zu Verengungen (Stenosen) und Arterienverschlüssen kommen. Betroffene Patienten klagen über stark beeinträchtigende Schmerzen beim Gehen – und verweilen deshalb oft vor Schaufenstern, was der Krankheit ihren ungewöhnlichen Namen gab.

Die Therapie der Varikosis (Krampfadern) wird individuell auf den Patienten abgestimmt und umfasst die klassische Operation mit Entfernung der erkrankten Venenanteile (Stripping), die medikamentöse Verödung (Sklerosierung) sowie die minimal-invasive Therapie der Seitenastvarikosis durch Mini-Phlebektomie. Hier werden die Krampfadern mit Hilfe kleinster Hähchen entfernt. Auch modernste endovenöse Verfahren stehen zur Verfügung.

Ein weiterer Schwerpunkt stellt die Behandlung von Patienten mit drohender oder vorhandener Niereninsuffizienz dar. Als Dialysezugang kommen sogenannte Shunts, eine Art Kurzschlussverbindung zwischen normalerweise getrennten Gefäßen, zum Einsatz.



Ein starkes Team (v. l. n. r.) Dr. Paul Schuller, Prof. Dr. Alexander Hyhlik-Dürr, Schwester Agnes Kozyra, Stationsleitung Martina Lutz, Ltd. Oberarzt Dr. Rudolf Jakob und Dr. Christoph Tobias Heim



MIT DEM
RAUCHEN AUF-
HÖREN

VIEL OBST
UND WASSER

Uniklinik – »eine einmalige Chance«

Forschung, Lehre und Fortbildung – »das waren schon immer meine Steckenpferde«, so Professor Dr. Alexander Hyhlik-Dürr. Als neuer Leiter der Klinik für Gefäßchirurgie am Klinikum Augsburg wird er auch darauf ein besonderes Augenmerk richten. »Es gibt gerade mal sechs Lehrstühle für Gefäßchirurgie in Deutschland«, berichtet er. »Warum soll der siebte nicht in Augsburg sein?« Die Ausgangslage sei hervorragend, »die Chance ist einmalig!« Auch in seinem Team interessierten sich etliche Kollegen für Forschung und Lehre. Wissen weiterzugeben, liegt ihm am Herzen. So lädt er schon jetzt seine Kollegen anderer Disziplinen zu einem Gefäß-Nähkurs im November ein. Und beim ersten Augsburger Gefäßabend stellte er am 28. Juni sich und sein Team den Ärzten der Region vor.

»SPORT WAR IMMER MEIN THEMA.«

Prof. Dr. Alexander Hyhlik-Dürr

»Was mich antreibt«

»Sport war immer mein Thema«, sagt der 49-jährige Chefarzt, der bisher als Leitender Oberarzt und stellvertretender ärztlicher Direktor der gefäßchirurgischen Klinik am Universitätsklinikum Heidelberg tätig war. Aufgewachsen in Ulm, liebäugelte der begeisterte Handballer kurz mit einer Profikarriere, entscheidet sich dann aber nach Abitur und Zivildienst zum Studium der Sportwissenschaften, das er mit dem Diplom abschloss. Die Liebe zur Medizin wurde jedoch stärker und so absolvierte er im Anschluss ein Medizinstudium an der Ludwig-Maximilians-Universität in München mit dem Berufsziel Orthopäde. Nicht zuletzt sein Praktisches Jahr am Klinikum Augsburg, das er unter anderem in der Gefäßchirurgie bei Professor Löbrecht absolvierte, trug zur beruflichen Umorientierung bei. Bereits als Assistenzarzt im baden-württembergischen Backnang wechselte er in die Gefäß- und Unfallchirurgie und absolvierte in kürzest möglicher Zeit seine Facharztausbildung zum Allgemeinchirurgen.

Seit 2005 arbeitete er an der Uniklinik Heidelberg und habilitierte dort im Jahr 2012. Der Vater zweier erwachsener Söhne lebt mit seiner Frau, einer Journalistin, in Friedberg und ist begeisterter Wanderer, Ski- und Radfahrer, Hand- und Fußballer sowie Hobby-Gärtner und freut sich, mit seinem Wechsel an den Lech den geliebten Bergen ein großes Stück näher gekommen zu sein.



**Prof. Dr. Alexander
Hyhlik-Dürr**

Klinik für Gefäßchirurgie



Abb. zeigt Sonderausstattung.



DER NEUE VOLVO XC60.

MIT SICHERHEIT ENTSPANNTER UNTERWEGS.

Entdecken Sie den neuen schwedischen Premium SUV. Elegant, markant, dynamisch und innovativ. So ermöglicht Ihnen Pilot Assist teilautonomes Fahren mit Geschwindigkeiten von bis zu 130 km/h.

Jetzt entdecken auf
www.volvocars-haendler.de/Augsburg

TIERHOLD
Auto. Service. Qualität.

AUTOMOBILE TIERHOLD GMBH
UNTERER TALWEG 48
86179 AUGSBURG
TEL: 0821/808990
WWW.VOLVOCARS-HAENDLER.DE/TIERHOLD



WIR für Sie

Auf der seit 2015 etablierten »Station Gipfelstürmer« am Bayerischen Kinderschmerzszentrum Augsburg, das zur I. Klinik für Kinder und Jugendliche gehört, werden junge Patienten zwischen acht und 18 Jahren multimodal – also gleichzeitig mit unterschiedlichen Methoden – stationär behandelt. Durch Bewältigungstechniken wie Psycho-, Physio-, Ergo- und Musiktherapie sollen die Kinder ihre Schmerzen besser kontrollieren und letztlich beeinflussen lernen. 10 Betten stehen für die durchschnittlich vier- bis sechswöchigen Aufenthalte zur Verfügung.

Wie Amelie als »Gipfelstürmer« wieder auf die Beine kam

Multimodale Schmerztherapie für Kinder am Klinikum Augsburg

Ein kleiner Fehltritt beim Schulsport hatte für die neunjährige Amelie gravierende Folgen – die wehe Zehe verschlimmerte sich dramatisch, ohne dass eine organische Ursache zu finden war. Erst durch die multimodale Schmerztherapie des Bayerischen Kinderschmerzszentrums in Augsburg erkannte sie, wo der Schmerz wirklich saß und wie sie ihn besiegen konnte.

Amelie liebt Leichtathletik – zweimal in der Woche geht die 5-Klässlerin zum Training der TSG Augsburg; Sprint und Weitsprung sind ihre Disziplinen, auf ihre kürzlich erreichte Weite von 4,10 Meter ist sie richtig stolz. Viel Zeit nimmt sich die Schülerin des Maria-Ward-Gymnasiums außerdem für ihre kleine Havaneserhündin Momo; unbeschwert tollt sie mit dem schwarz-weißen Fellbündel um die Wette.

Dass das mittlerweile elf Jahre alte Mädchen mit dem braunen Pferdeschwanz seine Lebens- und Bewegungsfreude wiedererlangt hat, war nicht abzusehen, als es vor einem Jahr in der Schmerzambulanz am Bayerischen Kinderschmerzszentrum im Klinikum Augsburg vorgestellt wurde. Schmerzgeplagt, auf Krücken, stark bewegungseingeschränkt

durch einen geschwellenen, äußerst schmerzenden Fuß. Kein Mediziner hatte bisher organische Ursachen für Amelies Befinden erkannt.

»Sie bewegte sich nur noch auf dem anderen Bein hüpfend oder mit Gehhilfen fort,« berichtet Kinderärztin und Schmerztherapeutin Rosemarie Ahnert, die ärztliche Leiterin des Zentrums, in dem chronisch kranke Kinder ambulant und stationär versorgt werden. »Zur Untersuchung durfte ich sie zunächst gar nicht anfassen, sie war extrem berührungsempfindlich.«

Amelies Leidens-Geschichte, die sie im Beisein ihres Vaters erzählt, begann im April 2016 beim Schulsport. »Wir haben Hochsprung geübt,« erinnert sich Amelie, »und ich hab' die Latte zu hoch gelegt.« Beim anschließenden Sprung bleibt sie hängen und staucht sich beim Aufkommen am Boden den rechten großen Zeh. »Das hat zwar wehgetan, war aber erst gar nicht so schlimm.« Die Mutter reibt die verletzte Zehe am Nachmittag mit Salbe ein und macht einen festen Verband.

**»DAS HAT ZWAR WEHGETAN,
WAR ABER ERST
GAR NICHT SO SCHLIMM.«**

Amelie



Amelies rechter Fuß war stark geschwollen und so schmerzhaft, so dass sie kaum noch laufen konnte.

Als nach ein paar Tagen der Schmerz nicht nachlässt, gehen die Eltern mit ihrem Kind zum Arzt. Vielleicht ist doch etwas am Knochen, eine Kapsel, ein Band gerissen? Ultraschall und Röntgenaufnahme ergeben – nichts. Der Fußrücken ist stark geschwollen und dunkelrot verfärbt. Auftreten geht nicht mehr, Amelie wird nun zur Schule gebracht und geholt, verbringt die meiste Zeit zuhause im Sitzen. Die heftigen Schmerzen lassen sie die Lust am Lesen, Spielen und Freunde treffen verlieren.

Es folgen Laboruntersuchungen und MRT – ohne Ergebnis. Amelies Fuß beginnt, sich leicht nach innen zu formen. Erst geht sie wochenlang an Krücken, später bringt der neue »Walker« etwas Erleichterung: Der stabile orthopädische Entlastungsschuh gibt ihr Halt und Sicherheit, endlich kann sie wieder auf beiden Beinen stehen. Der Schmerz aber bleibt. >>

So können Eltern helfen

Wenn organische Ursachen für den anhaltenden Schmerz ihres Kindes ausgeschlossen sind oder verschiedene Behandlungsversuche erfolglos blieben, können Eltern telefonisch oder per Mail mit der Augsburger Kinderschmerzambulanz in Kontakt treten. Daraufhin erhalten sie schnellstmöglich Informationsmaterial und Schmerzfragebögen. Diese sollten sorgfältig ausgefüllt und ebenso wie alle Arztberichte über bisherige Diagnostik und Behandlungen zum Erstgespräch mitgebracht werden. Offenheit und Kooperationsbereitschaft der Angehörigen sind für einen optimalen Heilungsprozess unerlässlich. Stets werden die Eltern, soweit möglich und sinnvoll, in die spätere ambulante oder stationäre Behandlung einbezogen, sie werden allerdings nicht stationär mitaufgenommen.

Bayerisches Kinderschmerzzentrum
Ambulanztelefon: 0821 400 9210
Kinderschmerzzentrum@klinikum-augsburg.de
<http://www2.klinikum-augsburg.de/3157/Kinderschmerzzentrum.html>

»Wenn ein Kind so leidet, beeinträchtigt das das komplette Familienleben,« sagt Amelies Vater, ein besonnener, freundlicher Mann, wie die Mutter promovierter Chemiker. Zum Mitleid gesellen sich Ängste, sogar Zweifel, gute und weniger gute Ratschläge aus Familien- und Bekanntenkreis kommen hinzu. »Nichts« kann doch nicht wehtun, mag sie – eine gute Schülerin – vielleicht nicht in die Schule, haben wir etwas übersehen?

Der Ursache auf der Spur

Wie nah die besorgten Eltern mit ihren Überlegungen der Ursache gekommen waren, erfahren sie schließlich am Kinderschmerzzentrum Augsburg. »Es war reines Glück, dass wir dort ankamen, wo Amelie professionell behandelt werden konnte,« sagt der Vater. Zuvor hatte bei einer Untersuchung im Klinikum ein Chirurg in den Symptomen eine



**Kinderärztin und Schmerztherapeutin
Rosemarie Ahnert**

Erkrankung erkannt, die er bereits bei Erwachsenen behandelt hatte: CRPS, das Komplexe regionale Schmerzsyndrom, das sehr selten bei Kindern vorkommt. »Seine Vermutung hat sich bei uns bestätigt,« sagt Rosemarie Ahnert, die umgehend Amelies stationäre Aufnahme empfahl.

»Endlich sagte mir jemand, was ich habe: Reflexdystrophie,« spricht Amelie ihre

**SCHON
gewusst
?**

CRPS: Wenn der Schmerz aus den Fugen gerät

Amelies Leiden, das Komplexe regionale Schmerzsyndrom CRPS (Complex Regional Pain Syndrom), auch Reflexdystrophie genannt, äußert sich durch massive und langanhaltende Schmerzen ohne erkennbare organische Ursache oder nach einem bereits abgeschlossenen Heilungsprozess an Händen oder Füßen. Sie gehen meist mit einer starken Bewegungs- und Funktionseinschränkung einher. Auslöser der bei Kindern selten anzutreffenden chronischen Erkrankung – Mädchen zwischen elf und 13 Jahren sind am häufigsten betroffen – sind zunächst harmlosere Verletzungen wie eine Zerrung oder Verstauchung. Mit der Zeit treten dann Beschwerden in dem betroffenen Körperteil auf, die so heftig sein können, dass bereits ein Pusten auf die Stelle als unerträglich empfunden wird. Gleichzeitig ist sie deutlich geschwollen und die Haut wird rot, extrem kalt oder heiß. Die tatsächliche Ursache dafür, warum der Schmerz aus den Fugen gerät, ist nicht immer zu klären. Als große psychische Risikofaktoren bei Kindern gelten jedoch kritische Lebensereignisse wie Tod, Trennung oder Mobbing. Auch Erwachsene können

von CRPS betroffen sein, die Behandlung unterscheidet sich jedoch stark von der Therapie für Kinder. Für die betroffenen Kinder wurde im Deutschen Kinderschmerzzentrum in Datteln ein sogenanntes multimodales Konzept entwickelt, das auch in der Schmerzstation Gipfelstürmer angewandt wird. Die jungen Patienten durchlaufen hier ein umfassendes, individuell abgestimmtes Therapieprogramm. Außer dem Kinder- und Jugendarzt mit zusätzlicher schmerztherapeutischer Ausbildung gehören Pfleger, Erzieher, Physiotherapeuten, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten zum Team. Das Konzept ist speziell auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen abgestimmt und auch darauf ausgerichtet, die bio-psycho-sozialen Ursachen der Erkrankung, also die Störungen der Körper-Seele-Einheit, zu erkennen. Dabei kann auf die Einnahme starker Schmerzmittel oder anderer Medikamente weitestgehend verzichtet werden. Augsburg ist eine von nur fünf Einrichtungen dieser Art deutschlandweit, zwei davon in Bayern.



**Individuelle Therapien gehören
zum streng strukturierten Tagesablauf.**

Krankheit fehlerfrei aus. »Und dass ich jetzt Hilfe bekomme«. Für sie beginnen Ende Juni sechs spannende Wochen als »Gipfelstürmer«. »Ein bisschen wie im Internat«, nicht wie im Krankenhaus sei sie sich in ihrem gemütlich eingerichteten Zweibettzimmer vorgekommen, das sie mit einem gleichaltrigen Mädchen teile. Der Tag ist streng strukturiert, gemeinsame Mahlzeiten, Unterricht an der hauseigenen Schule, dazwischen die individuellen Therapien und Gruppenaktivitäten wie Ausflüge in den Zoo und Spieleabende. »Wir haben einmal ein Gehirnmodell untersuchen dürfen,« erzählt Amelie, die dabei gelernt hat, wie Wehtun entsteht und wie die Schmerzwahrnehmung funktioniert. Überhaupt wurde ihr viel erklärt, be- und gehandelt wurde stets nur mit ihrem Einverständnis. »Pfleger und Erzieher unterstützen und ermutigen die Kinder, sich wieder etwas zuzutrauen, geben mit positivem Feedback viel Selbstvertrauen zurück,« ergänzt Rosemarie Ahnert. Ärztin steht seither auf Amelies persönlicher Berufswunschliste ganz weit oben noch vor Lehrerin und Schauspielerin ...

**»EIN BISSCHEN
WIE IM INTERNAT.«**

Amelie



**Der stabile orthopädische Entlastungsschuh
gibt Amelie Halt und Sicherheit.**

In der Psychotherapie, zu der auch eine wöchentliche Familiengesprächsrunde gehört, lernt Amelie erstmals über einen ganz besonderen Schmerz zu sprechen, den sie ganz tief in sich verborgen hatte: die Angst, ihre Mama zu verlieren. Seit Jahren lastet die schwere Erkrankung der Mutter auf der vierköpfigen Familie, die wegen spezieller Behandlungsmöglichkeiten sogar von Norddeutschland nach Augsburg gezogen war. »Natürlich haben wir vor den Kindern die Krankheit nicht verbergen können,« sagt der Vater nachdenklich, »aber wir wollten ihnen doch das Leben nicht so schwer machen.«

Auch Amelie hatte Scheu, ihre Mutter mit ihren eigenen Ängsten und Fragen zusätzlich zu belasten. Die Psychologin gibt ihr Tipps, wie sie Unangenehmes und Konflikte ansprechen und lösen könnte. Schließlich sprechen Mutter und Tochter erstmals ausführlich über Tod und Sterben, eine Last fällt von Amelie ab. Auch die intensiven physio- und ergotherapeutischen Maßnahmen fruchten, der kranke Fuß erholt sich zusehends: Gipfelstürmerin Amelie kann die Station schmerzfrei und selbständig gehend verlassen.

»Wir haben alle dazugelernt,« berichtet der Vater. »Wir trauen uns jetzt zu, auch Unangenehmes oder Trauriges zu besprechen.« Niemand in der Familie soll mehr seinen Kummer mit sich allein herumtragen müssen.

Vor der Entlassung hat Amelie mit der Psychologin einen »Koffer gepackt«. Da kam »Selbstvertrauen, über Sorgen sprechen, ohne Walker laufen und wieder alles machen können hinein«, zählt Amelie auf. Die Sachen hat sie behalten.

Neulich ist wieder mal was passiert: Leichtathletin Amelie hat sich das Knie verdreht. Während bei der Mutter sofort »alle Alarmglocken läuteten«, blieb die Tochter ganz cool. Mit Erfolg – nach ein paar Tagen war der Schmerz vorbei. | VG



**Prof. Dr. Michael
Frühwald**

I. Klinik für Kinder und Jugendliche

Mit Hightech gegen den Prostatakrebs

Focal One als neues, schonendes Therapieverfahren möglich



Am Bildschirm plant der Arzt jeden Behandlungsschritt millimetergenau.

Prostatakrebs (Prostatakarzinom) ist in den westlichen Ländern die häufigste Krebserkrankung bei Männern: Nach Angaben des Robert-Kochs-Instituts werden allein in Deutschland jedes Jahr rund 63.400 Neuerkrankungen diagnostiziert. Für die erfolgreiche Therapie dieser Erkrankung gerade im frühen Stadium steht seit Januar 2017 am Klinikum Augsburg ein neues medizinisches High-Tech-Gerät zur Verfügung. Rechtzeitig erkannt, kann Prostatakrebs mit dessen Einsatz, punktgenau und vor allem Organ-erhaltend behandelt werden. Mit »Focal One« profitieren viele Patienten zukünftig von einer neuartigen, schonenden Behandlungsmethode. Um auch Menschen in der Region diese effektive Therapie des Prostatakrebses zu

ermöglichen, teilt sich die Urologische Klinik am Klinikum Augsburg das neue, rund eine Million Euro teure medizinische Gerät mit sechs anderen Kliniken. Es rotiert zwischen Augsburg, München, Nürnberg, Ingolstadt, Bamberg, Bayreuth und Reutlingen und befindet sich alle sechs bis acht Wochen in Augsburg, berichtet Chefärztin Professorin Dr. Dorothea Weckermann. »Für einen Patienten mit einem Niedrig-Risiko-Tumor der Prostata ist die Therapie mit Focal One eine sehr gute Alternative zu bisher etablierten Verfahren«, beschreibt sie die vor allem in Frage kommende Patientengruppe und fasst einen entscheidenden Vorteil zusammen: »Man behandelt gezielt nur den Tumor und nicht die gesamte Prostata.« >>

Prostatakarzinom: Früh erkannt, besser behandelt

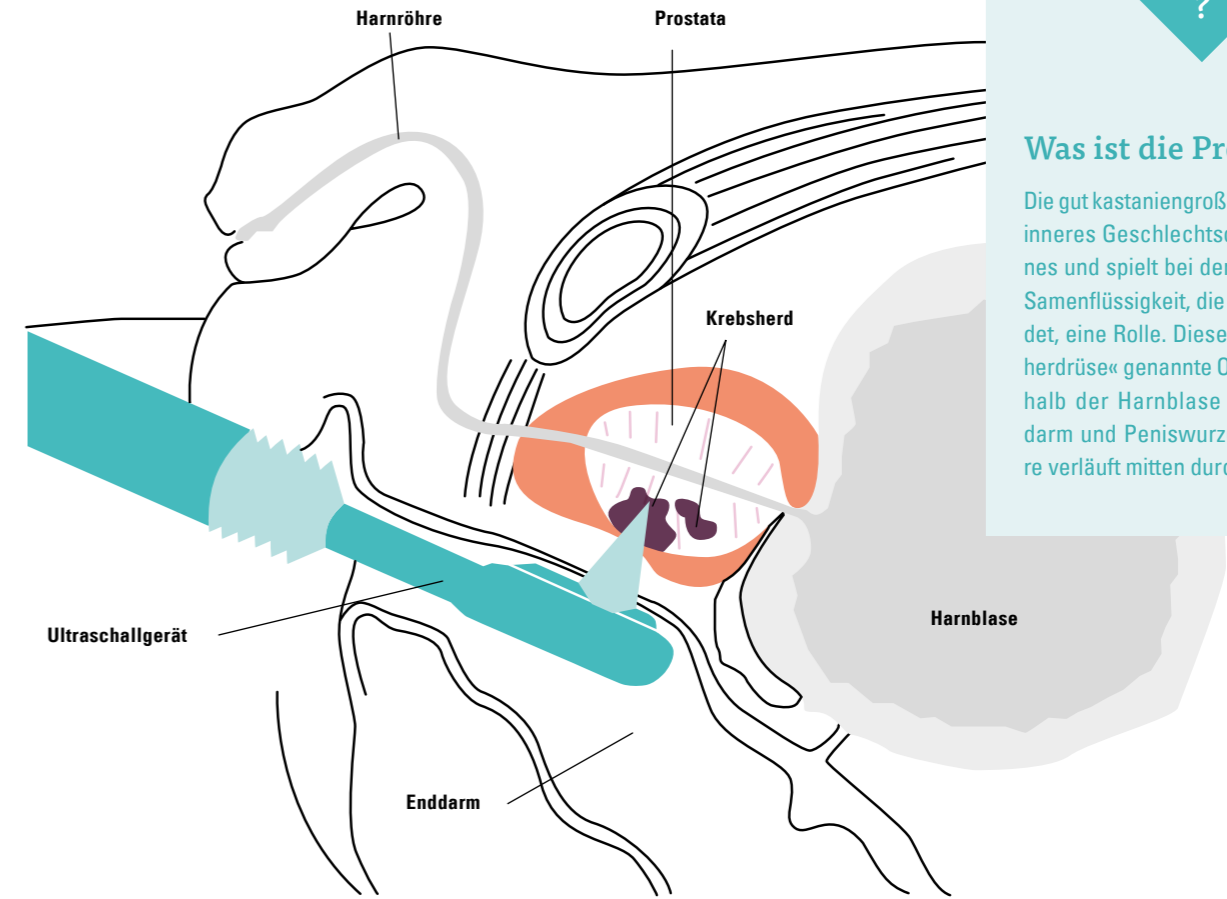
Doch kann »Mann« grundsätzlich selbst etwas gegen Prostatakrebs tun? Dass sich die Prostata im Laufe der Jahre altersbedingt vergrößert und zu Beschwerden wie starkem Harndrang oder schwächer werdendem Harnstrahl führt, ist normal. »Die Prostata wächst bei jedem«, erklärt Professorin Weckermann. Durch ihr Wachstum drückt sie dann auf die Harnröhre und Blase. Jeder zweite Mann über 60 Jahre hat damit Probleme. Das gehört aber in den Bereich der »Normalität«, die nicht beunruhigen muss. Dennoch ist es wichtig, aufmerksam zu sein – auch deshalb, weil ein etwaiges Prostatakarzinom im frühen Stadium keine Symptome verursacht.

Die Wahrscheinlichkeit, an Prostatakrebs zu erkranken, steigt mit zunehmendem Alter. Männer ab 45 Jahren sollten deshalb einmal im Jahr zur Früherkennungsuntersuchung zum Urologen gehen, bei familiärer Vorbelastung sogar ab 40 Jahren. Der Arzt wird dann regelmäßig einen sogenannten PSA-Test durchführen. »Das prostata-spezifische Antigen (PSA) ist ein Eiweiß, das nur in der Prostata hergestellt wird. Die Höhe des PSA-Spiegels hängt von zahlreichen Faktoren ab, Schwankungen sind daher normal. Da Tumorzellen verstärkt PSA bilden, kann ein Anstieg des Eiweißes im Blut aber auch ein erster Hinweis auf eine eventuell vorliegende Krebserkrankung sein«, erklärt Prof. Dr. Dorothea Weckermann. »Die regelmäßigen Arztbesuche sind daher unbedingt empfehlenswert.« Liegt nach dieser Untersuchung der Verdacht auf eine Tumorerkrankung vor, wird im nächsten Schritt eine Gewebeprobe entnommen: Durch eine multiparametrische Magnetresonanztomographie können verdächtige Areale in der Prostata dargestellt und gezielt punktiert werden. Erst die histologische Untersuchung der Gewebeprobe zeigt,

SCHON
gewusst
?

Was ist die Prostata?

Die gut kastaniengroße Prostata ist ein inneres Geschlechtsorgan des Mannes und spielt bei der Produktion der Samenflüssigkeit, die das Spermium bildet, eine Rolle. Dieses auch »Vorsteherdrüse« genannte Organ liegt unterhalb der Harnblase zwischen Enddarm und Peniswurzel. Die Harnröhre verläuft mitten durch die Prostata.



Durch den Enddarm wird eine Sonde eingeführt, deren hoch intensive fokussierte Ultraschallwellen millimetergenau auf die erkrankten Areale gerichtet werden und diese vollkommen zerstören.

ob ein Prostatakrebs vorliegt und in welchem Stadium sich dieser befindet. Arzt und Patient können dann die nötigen weiteren Untersuchungen und Behandlungsmethoden besprechen.

Behandlung durch Operation und Bestrahlung

Manche Tumore der Prostata sind sehr klein, wachsen langsam oder gar nicht. Dann reicht es manchmal aus, abzuwarten und den Tumor »aktiv zu überwachen«. Andere Tumore sind hingegen aggressiver und breiten sich sehr schnell aus. Entsprechend unterschiedlich ist die

Behandlung. Die spezifischen Eigenschaften eines Tumors werden mithilfe des Gleason-Score bewertet. Der Gleason-Score beeinflusst zusammen mit anderen Faktoren, wie dem Alter des Patienten und dessen möglichen Begleiterkrankungen, die Entscheidung, welche Therapie am sinnvollsten ist. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen kurativen (Ziel der Heilung) und palliativen (Ziel der Linderung der Beschwerden) Therapien.

»In der Behandlung von Prostatakarzinomen gibt es ganz verschiedene Therapiemöglichkeiten, die entweder einzeln oder kombiniert zum Einsatz kommen. Gängige Verfahren sind die Operation, bei der die Prostata und die Lymphabflusswege vollständig oder teilweise entfernt werden (Prostatektomie), eine Bestrahlung des erkrankten Gewebes oder eine Hormonbehandlung« erklärt Prof. Dr. Dorothea Weckermann. Welche Schritte nach der Diagnose eines Prostatakarzinoms individuell sinnvoll sind und welches die geeignete Behandlungsmethode ist, besprechen Arzt und Patient stets gemeinsam.



Dr. Alexander Passon

Bei dem speziellen Verfahren wird das Tumorgewebe in der Prostata mit hoch intensivem fokussiertem Ultraschall (HIFU) dauerhaft zerstört, durch konzentrierte Wärme sozusagen »verköcht«, erklärt Funktionsoberarzt Dr. Alexander Passon die Funktionsweise. Zur punktgenauen Lokalisierung des erkrankten Gewebes nutzt der Mediziner dabei gleich zwei bildgebende Verfahren: Die Magnetresonanztomographie (MRT) sowie ein Ultraschallbild, das in Echtzeit während des Eingriffs entsteht. Durch den Enddarm wird eine Sonde eingeführt, deren

hoch intensive fokussierte Ultraschallwellen millimetergenau auf die erkrankten Areale gerichtet werden und diese vollkommen zerstören. Der Arzt kann die Behandlung jederzeit unterbrechen, nachkontrollieren und Korrekturen vornehmen.

Nach zwei Tagen wieder nach Hause

Der Eingriff ist minimal-invasiv, es sind keine Schnitte, keine Bestrahlung erforderlich: »Der Patient kann nach zwei Tagen wieder nach Hause gehen«, sagt Dr. Alexander Passon. Was dem Patienten zudem besonders entgegenkommt: Die Behandlung mit »Focal One« ist ein schonendes Verfahren. Die Prostata bleibt erhalten, ausschließlich krankes Gewebe wird zerstört, Folgen wie Inkontinenz oder Impotenz können in der Regel vermieden werden.

Zugute kommt dem Patienten auch, dass die Therapie mit Focal One wiederholt werden kann, sollte später doch noch ein Rezidiv auftreten – der Patient also einen Rückfall erleiden. Danach ist immer noch eine Operation oder Bestrahlung möglich. Auch für betagte und komorbide Krebspatienten, also Menschen mit weiteren Erkrankungen, kann die Behandlung mit Focal One eine Therapiemöglichkeit darstellen, wenn die etablierten Verfahren zu risikoreich sind. | pks

Mein Tipp:

»Über die Ursachen des Prostatakarzinoms ist wenig bekannt, das Alter und erbliche Vorbelastung gelten jedoch als Risikofaktoren. Eine gesunde Lebensweise und ausreichende Bewegung können dazu beitragen, das Risiko für die Entstehung eines Tumors zu senken. Daher ist es insbesondere mit zunehmendem Alter empfehlenswert, aktiv für die eigene Gesundheit zu sorgen: Körperliche Aktivität, das Normalgewicht halten, moderater Alkoholkonsum und eine ausgewogene Ernährung mit weniger tierischen Fetten und stattdessen mediterraner Kost können helfen, fit und gesund zu bleiben.«



Prof. Dr. Dorothea Weckermann

Klinik für Urologie

Röntgen – Mehr Nutzen, weniger Risiko

Seit Wilhelm Conrad Röntgen am 8. November 1895 in Würzburg die unsichtbaren Strahlen entdeckt hat, sind unzählige Röntgenaufnahmen für medizinische Zwecke gemacht worden: allein in Deutschland sind es mittlerweile um die 140 Millionen pro Jahr. Röntgen ist damit das am häufigsten eingesetzte bildgebende Verfahren in Deutschland – dabei setzen sich sowohl Mediziner als auch Patienten einem gewissen Strahlenrisiko aus. Warum eigentlich?

Diagnose und Therapie vieler Erkrankungen wären heute ohne radiologische Verfahren gar nicht mehr denkbar. In der Diagnostik wird dabei nicht nur auf »Herz und Nieren« geprüft, bildgebende Verfahren wie beispielsweise das Röntgen helfen, neben inneren Organen, auch Körperstrukturen wie Knochen und Gefäße oder auch Zähne bildlich darzustellen. Verletzungen und Erkrankungen können so schneller und besser erkannt sowie behandelt werden, da die richtige Therapie immer die richtige Diagnose voraussetzt. Doch auch bei der Behandlung von Erkrankungen kommen radiologische Verfahren zum Einsatz. Sie dienen u. a. zur Kontrolle minimalinvasiver Eingriffe: zum Beispiel in der Gefäßchirurgie bei der Behandlung von verengten Gefäßen (Angiographie), deren Aufdehnung mittels Röntgen überwacht wird. In der Strahlentherapie kommt die interventionelle Radiologie beispielsweise bei der Tumorverödung zum Einsatz.

Warum wird dann nicht immer geröntgt?

Die Aussage von Paracelsus »Nichts ist Ohne Schaden, allein die Dosis macht's« ist zu einer stehenden Redewendung geworden und gilt auch für die Röntgenstrahlung. Direkte akute Nebenwirkungen wie etwa Hautrötungen sind mittlerweile sehr selten geworden. Der Strahlenschutz hat heute mehr die langfristigen Folgen der Strahlenexposition im Auge, um Nutzen und Risiko für Patient und Personal abzuschätzen. Das bedeutet,

»dass der gesundheitliche Nutzen der Anwendung am Menschen gegenüber dem Strahlenrisiko überwiegen muss. Andere Verfahren mit vergleichbarem gesundheitlichem Nutzen, die mit keiner oder einer geringeren Strahlenexposition verbunden sind, sind bei der Abwägung zu berücksichtigen« (§ 23 der Röntgenverordnung). In aller Regel sind aber selbst viele Röntgenaufnahmen in kurzer Zeit unbedenklicher als das Risiko einer nicht erkannten Krankheit.

Was passiert beim Röntgen?

Für die Röntgenstrahlung sorgt eine große Spannung zwischen zwei elektrischen Polen, durch die Elektronen beschleunigt werden. Bei deren Abbremsung entsteht Röntgenstrahlung. Diese durchdringt das Gewebe und wird je nach dessen Dichte unterschiedlich stark geschwächt. Dichtes Gewebe wie Knochen oder Zähne erscheint auf der Aufnahme heller, da es die Strahlung stärker abschwächt als beispielsweise weiches Muskel- oder Lungengewebe. Je nach Art der Untersuchung schaut sich der Arzt die relevanten Stellen genauer an und kann so zum Beispiel Risse, Verengungen oder Änderungen in der Größe von Organen gut erkennen. Heute wird die Bildgebung mittels Röntgenstrahlung immer häufiger dazu verwendet, bei therapeutischen Eingriffen in den Patienten »hineinsehen« zu können und die verwendeten Werkzeuge mittels Kathetern an den Ort ihres Einsatzes zu bringen (Minimalinvasive Therapie). Dabei treten für das Personal die vergleichsweise höchsten Strahlendosen auf.



WIR
für Sie

Um die Strahlenexposition des medizinischen Personals und der Patienten bei diesen Anwendungen zu optimieren und auf das Notwendigste zu beschränken, hat das Klinikum Augsburg und die Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit gGmbH (GSR) ein gemeinsames Forschungsprojekt begonnen. Mit Hilfe von Modellsimulationen und intensiven Messungen, sollen Strahlenschutzmaßnahmen und deren Wirksamkeit besser vorgeplant und beurteilt werden können. Mit dem breiten Know-How der GSR in Fragen des Strahlenschutzes bei kerntechnischen Anlagen, der Lagerung und dem Transport von radioaktiven Stoffen sowie deren Verhalten in der Umwelt sollen sinnvolle Maßnahmen zum besseren Schutz von medizinischen Personal und Patient entwickelt werden. Unterstützt wird das Vorhaben vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB).

Im Bild von links nach rechts: Dipl. Phys. Jürgen Kopp, Dr. Annegret Günther (GRS), Dipl. Phys. Gebhard Östreicher, Dr. Janina Mark, Prof. Dr. Thomas Kröncke, Dr. Florence-Nathalie Sentuc (GRS), Dr. Janis Endres (GRS) und Prof. Dr. Ansgar Berlis



**Ihr Gesundheitshaus
in Pfersee**

Kompetenz in Bewegung

Parkplätze im Hof

- Blutdruckmessgeräte
- Bandagen
- Inkontinenzartikel
- Gesundheitsschuhe

- Gehhilfen
- Leibbinden
- Einlagen nach Maß – modernste Computerfertigung
- Brustprothesenversorgung
- Orthesen
- Prothesen

- Kreuzstützmieder nach Maß
- Bruchbänder nach Maß und vieles mehr

Augsburger Straße 37
86157 Augsburg

☎ 0 82 1 - 228 190 90
☎ 0 82 1 - 228 190 80

Vinzenz-von-Paul-Platz 1
86152 Augsburg

☎ 0 82 1 - 508 700 20
☎ 0 82 1 - 508 700 22

Freisinger Straße 43
86511 Aichach

☎ 0 82 51 - 896 97 62
☎ 0 82 51 - 896 97 64

Am Stadtbach 29
89312 Günzburg

☎ 0 82 21 - 200 60 60
☎ 0 82 21 - 200 60 61

✉ dialo@storhamed.de
www.storhamed.de
www.facebook.com/storhamed



Blickwinkel

Morgens eine frische Semmel, kompetente Versorgung im Krankheitsfall... Das alles auch außerhalb der offiziellen Bürozeiten! Für die meisten Menschen beginnt der Arbeitstag am Morgen und endet am Abend. Doch das gilt längst nicht für alle. Gerade bei Polizei, Feuerwehr oder im Krankenhaus kann abends nicht einfach Schluss sein. Und auch in den Backstuben herrscht schon Hochbetrieb, wenn andere noch schlafen. Arbeiten, wenn Andere frei haben, gehört inzwischen in vielen Berufssparten zu unserer modernen Arbeitswelt.

Allein in Bayern sind rund 67.000 Krankenpfleger Tag und Nacht für uns im Einsatz. Ob Wochenende, Weihnachten, Neujahr oder Ostern... sie arbeiten rund um die Uhr. Ein großartiger Einsatz, ohne den unsere moderne Leistungsgesellschaft nicht funktionieren würde. Deshalb möchten wir »Einfach mal DANKE sagen«. Bayern 1 hat diese wundervolle Aktion ins Leben gerufen. Mit einem Überraschungsbesuch am Arbeitsplatz und einem Geschenk sagt der Sender allen, die sonn- und feiertags arbeiten gehen: »Danke, dass du immer für uns da bist«. Auch Christoph Ernd (22 Jahre), Intensivpfleger im Klinikum Augsburg, wurde überrascht und freut sich über die Anerkennung und das herzliche Dankeschön für sein Engagement auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten.



Bewegen Sie sich!

PROVITA
GESUNDHEITZENTRUM
Im Verbund der
m&i-Klinikgruppe Enzelsberg

Ambulante Rehabilitation
Orthopädie | Neurologie

Praxisbetriebe für
Krankengymnastik | Massage
Ergotherapie | Logopädie

Gesundheitsbildung/Prävention
2 Bewegungsbäder (32°C)

Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 7.00-21.00 Uhr und Fr. 7.00-18.00 Uhr

Haunstetter Str. 112 · 86161 Augsburg
Straßenbahnhaltestelle Siemens S2, Kostenlose Parkplätze
www.gesundheitszentrum-provita.de

**„Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?
Wir auch!“**



Für unsere Kunden suchen wir laufend Wohnungen, Häuser, Mehrfamilienhäuser und Grundstücke (auch mit Altbestand) im Großraum Augsburg / München

„Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Vielen Dank!“

Mit unserer Hausverwaltung betreuen wir auch gerne Ihre Immobilie. Immobilienverwaltung - Vermögensverwaltung - WEG-Verwaltung!

KNIPFER-Immobilien



Kurzes Gelände 16, 86156 Augsburg -Tel. 0821 - 48 60 900

www.knipfer-immobilien.de

TOLL!

DAS IST MEIN



BAD!

realityPro – macht Badplanung zum Erlebnis.

Unsere Virtual Reality Brille bietet Ihnen die einzigartige Möglichkeit, Ihr geplantes Traumbad atemberaubend realistisch zu erleben – damit Sie sich nach der Fertigstellung garantiert darin wohlfühlen.

Überzeugen Sie sich selbst – nur bei Richter+Frenzel!

Stauffenbergstr. 5–9
86161 Augsburg

Ulmer Str. 7a
86381 Krumbach



RICHTER+FRENZEL

www.r-f.de/realityPro

Eis selber machen – ganz einfach und schnell!



marshii/photocase.de

Süß, cremig, fruchtig oder als Sorbet ...
die Möglichkeiten, Eis zuzubereiten und sich die heißen Tage zu versüßen, sind schier unendlich. Eins ist jedoch sicher: Selbstgemacht schmeckt es am besten!

Rezept für 3 Personen

- 200 g Erdbeeren
- 3 EL Mascarpone
- 1 Pck Vanillezucker
- 1 EL Puderzucker
- 2 EL frisch gepresster Orangensaft

Die tiefgekühlten Erdbeeren circa 5 Min. antauen lassen.

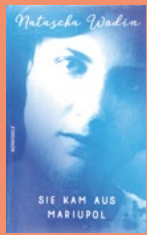
Erdbeeren mit Mascarpone, Vanillezucker, Puderzucker und Orangensaft in einen hohen Rührbecher geben. Mit dem Pürierstab zu einer cremigen Masse verrühren.

Das Blitz-Eis sofort in ein hübsches Glas, eine kleine Schale oder in eine Eiswaffel füllen und genießen.

Tipp: Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Auch mit vielen anderen Früchten, die man vor der Zubereitung kurz in die Gefriertruhe legt, schmeckt das Eis fantastisch. Wer es noch schneller mag, greift direkt zu tiefgefrorenem Obst.

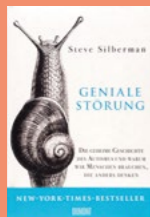


Ulrike Eger empfiehlt:



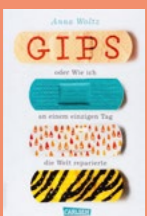
Buchpreis der Leipziger Buchmesse 2017
ROMAN
 Natascha Wodin
Sie kam aus Mariupol

SACHBUCH
 Steve Silberman
Geniale Störung



HÖRBUCH
 Nicola Förg
Scharfe Hunde

DVD
Willkommen bei den Hartmanns



Deutscher Jugendbuchpreis 2017
KINDERBUCH
 Anna Woltz
Gips - oder Wie ich an einem einzigen Tag die Welt reparierte

MEDIEN aktuell

Margherita Giacobino

Familienbild mit dickem Kind



Über drei Generationen geht die Familiensaga aus dem Piemont. Die Autorin setzt ihrer Großtante Ninin ein Denkmal. Ninin ist die Konstante in dieser Familiensaga. Sie hat drei Generationen erzogen und sich um die Familie gesorgt. Aus ganz armen Verhältnissen stammend, musste sie sich sehr jung nach dem Tod der Mutter um ihre Geschwister kümmern. Nachdem Ninins Schwester in die USA ausgewandert war und deren Tochter Maria, die spätere Mutter der Autorin, als Waise in das Heimatdorf ihrer Eltern zurückkehrte, nahm sich Ninin auch diesem Kinde an. Der wirtschaftliche Aufschwung ist auch in dem Ort in Italien zu spüren. Während Maria sich zur Unternehmerin im Lebensmittelladen entwickelt, wird die Tochter wieder von Ninin, die selbst nie heiratete und eine Familie gründete, versorgt. Die verschiedenen Abschnitte ihres Lebens erzählt Giacobino jeweils passend aus der Sicht des Kindes, der Heranwachsenden und später aus der Rückschau über ihre Heimat und die Menschen, die sie prägten.

»Ein autobiografischer Roman.«

Robert Harris

Konklave



Kardinal Lomeli muss nach dem Tod des betagten Papstes das Konklave leiten. Er fühlt sich überfordert, da er selbst in einer Glaubenskrise steckt. Aus welchem Lager wird der Nachfolger Petri stammen: den Traditionalisten, Modernisten, Schwarzafrikaner oder Südamerikaner? Als sich die Pforten der Sixtinischen Kapelle hinter den 117 Kardinälen schließen, trifft ein allen unbekannter Nachzügler ein. Was hat es mit dem Bischof von Bagdad, den der verstorbene Papst in aller Stille zum Kardinal berufen hatte, auf sich? Nach dem ersten Wahlgang zeichnen sich drei Favoriten ab. Beim Abendessen in der Casa Santa Marta sitzen die einzelnen Fraktionen zusammen und beratschlagen die weiteren Taktiken. Dabei kommt es zu einem Zwischenfall, der für den Hoffnungsträger Adeyemi, dem Kardinal von Nigeria, fatale Folgen hat. Beeindruckend ist von den vorgeschriebenen Ritualen und Gebeten einer Papstwahl zu lesen. Spannend und unterhaltsam schildert Harris aber auch die menschlichen Schwächen der Kardinäle. Leider hat er den Schluss etwas überzogen.

»Ein spannender Vatikanroman.«

Bodo Kirchoff

Widerfahrnis



Die Novelle »Widerfahrnis« ist mit dem Deutschen Buchpreis 2016 ausgezeichnet worden. Darin erzählt Autor Bodo Kirchoff von einer zarten Liebe, dem Älterwerden und der Lust am Leben. Der ehemalige Verleger Julius Reither hat sich in einem kleinen Ort zurückgezogen. Dort wird er abends von Leoni Palm aufgesucht. Sie möchte ihn für den ortsansässigen Literaturkreis gewinnen. Aus dieser Unterhaltung entspringt die spontane Idee, eine Fahrt zum Achensee zu machen, um den Sonnenaufgang zu erleben. Während der Autofahrt erzählen sich die beiden sehr vorsichtig von ihrem Leben. So meint Leoni, sie habe ihr Hutgeschäft geschlossen, weil es der Zeit an Hutgeschictern fehle. Reither sagt, er habe seinen Verlag dicht gemacht, da es zunehmend mehr Schreibende als Lesende gäbe. Und so plaudern und fahren sie immer weiter, bis sie schließlich bis nach Sizilien und sie sich auch näher kommen. In Italien begegnet ihnen ein Flüchtlingsmädchen. Diese Situation fordert sie zu einer persönlichen Stellung ihres Denkens und Handelns.

»Ein literarischer Genuss.«

Brigitte Karchern

Cilli



Mel und ihre Zwillingsschwester gingen als 10-jährige Mädchen zu einem Puppentheater. Von einem Toilettenbesuch kam Cilli nie mehr zurück. Eine weit angelegte Suchaktion brachte kein Ergebnis. Der Verlust hat in Mel ein riesiges Schuldgefühl ausgelöst und ihre Kindheit geprägt. Als erwachsene Frau versucht sie, diese Gefühle und die Sehnsucht nach der Schwester in ihrem künstlerischen Schaffen zu verarbeiten. Als Kunstlehrerin begegnet sie einem Mädchen, das sie stark an Cilli erinnert. Sie baut eine Beziehung zu dem Mädchen auf, das weit über den Schulalltag hinausgeht. Das bringt sie erneut aus dem Gleichgewicht. Als ihre Mutter stirbt, mit der sie kaum Kontakt hielt, ist sie wieder der Vergangenheit ausgesetzt. Bei der Durchsicht der Unterlagen stößt sie auf verwirrende Briefe. Eine große Stütze ist ihr verständnisvoller Ehemann Veit. Brigitte Karcher verarbeitet in dieser Geschichte ihren Verlust der eigenen Zwillingsschwester sehr einfühlsam.

»Eine tragische Familiengeschichte.«

Franziska Schönenberger

Tausche Dirndl gegen Sari



Eine Biografie, die viel über die Tradition von Indien erzählt. Franziska, eine junge Frau aus Bayern kommt durch eine Freundin in der Grundschule der indischen Kultur nahe. Als Hochschulstudentin verwirklicht sie endlich ihren Traum und reist nach Indien. Anfangs von Hitze, Lärm und Gestank schockiert, taucht sie bei einem Götterfest in den Sog der Mantras und verliebt sich in das Land neu. Wieder zu Hause trifft sie im Internet auf den Kunststudenten Jay. Schon bald wird aus dem regelmäßigen Chatten mehr. Bei einem Besuch in Mumbai lernen sie sich näher kennen und eine Liebesgeschichte mit vielen Hindernissen beginnt. Franziska erzählt in dem Buch viel Traditionelles. So ist es in vielen Familien immer noch üblich, dass die Eltern einen Ehepartner für ihre Kinder aussuchen. Auch Jays Eltern haben sich eine andere Schwiegertochter vorgestellt. Franziska wird von ihren Eltern unterstützt und so reisen die drei nach Südindien, um sich kennenzulernen. Ist ein Happy End möglich?

»Für Leser, die sich für andere Kulturen interessieren.«

WIR für Sie

Klinikum Hauptgebäude

Mo, Mi 10.00 – 13.00 Uhr
 Mi 14.00 – 16.00 Uhr
 Di, Do, Fr 10.00 – 12.00 Uhr

Klinikum Süd

Mo 10.00 – 12.00 Uhr
 Di – Fr 9.30 – 11.30 Uhr

ZWICK

ROLLADEN GMBH

ZWICK Rolladen GmbH
 Messerschmittring 42½
 86343 Königsbrunn

Telefon 08231/98977-0
 Telefax 08231/98977-33

eMail: info@zwick-rolladen.de

Rolladen u. Sonnenschutz
 Markisen · Jalousien
 Wintergartenbeschattung
 Rolllotron-Geräte · Rolltore
 Motorantriebe-Steuerungen
 Reparaturdienst · Ersatzteile

http://www.zwick-rolladen.de

Perücken-Spezialist

Direkt im Klinikum Augsburg
 Klinikum Augsburg (Perücken-Spezialist)
 Stenglinstraße 2 · Telefon 0821 4433 05

- Echthaarperücken, große Auswahl an Kunsthaarperücken auch zum Tarif der Krankenkassen
- Komplette Abwicklung gegen Rezept

www.peruecken-maier.de

haarstudio maier





Fachklinik Ichenhausen

Spezialisierte Akutmedizin
Neurologie (Parkinson/MS)
Frührehabilitation Phase B
Geriatrie
Innere Medizin/Rheumatologie
Orthopädie (Schmerzszentrum)
Schlafmedizin
Schluckzentrum

Medizinische Rehabilitation
Neurologie/Neuropsychologie
Orthopädie/Unfallchirurgie
Innere Medizin/Rheumatologie
Geriatrie

Die m&i-Fachklinik Ichenhausen ist offizieller Kooperationspartner des Zentralklinikums Augsburg. Jahrelange kompetente medizinische Nachbehandlung und Rehabilitation mit nahtloser Überleitung der Patienten zeichnen unsere Zusammenarbeit aus.

Weitere Informationen unter
0 82 23/99-10 10

Gesundheit fördern - Lebensqualität schaffen

Erfahrene Teams aus Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften arbeiten Hand in Hand für Ihre Gesundheit. Ob mit künstlichem Gelenkersatz, Rheuma oder nach einem Schlaganfall – wir bereiten Sie wieder auf den häuslichen Alltag und das Berufsleben vor. Damit Lebensqualität und Freude wieder Raum haben.

Für neurologische, orthopädische und internistische Patienten bieten wir qualifizierte Anschlussheilbehandlungen und spezielle Behandlungskonzepte an. Die neurologische Frühreha (Phase B) und geriatrische Rehabilitation für mehrfach erkrankte ältere Menschen runden unser Rehabilitationsangebot ab.

Krumbacher Straße 45 · 89335 Ichenhausen · Telefon 0 82 23 - 99 - 0 · www.fachklinik-ichenhausen.de

NEUROLOGIE
ORTHOPÄDIE
GERIATRIE
HNO-PHONIATRIE

PASSAUER WOLF
Bad Gögging



Neue Energie erleben durch die sorgfältig gestaltete Verbindung von Wohlfühlklima und medizinischer Spitzenleistung

Den Alltag nach einem Schlaganfall wieder selbständig planen und meistern. Dabei hilft Ihnen ein Team aus Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften direkt im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt in der Neurologie. Auch bei Behandlungen nach Gelenkersatz sowie u. a. bei Bandscheibenleiden sind wir in der Orthopädie sorgsam für Sie da und helfen Ihnen, den Weg zu mehr Mobilität und Lebenskraft zu finden. Menschen im höheren Lebensalter haben spezielle Bedürfnisse, auf die wir in der Geriatrie eingehen.



AHB • REHABILITATION

PASSAUER WOLF
Reha-Zentrum Bad Gögging

Telefon (09445) 201 0
reha-zentrum-bad-goegging@passauerwolf.de



Die PASSAUER WOLF Hotelklinik Bad Gögging ist mit vier Kliniksternen für hervorragende Servicequalität ausgezeichnet.



AHB • REHABILITATION
GESUNDHEITSARRANGEMENTS

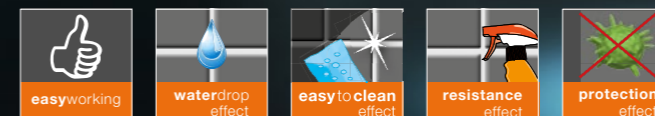
PASSAUER WOLF
Hotelklinik Bad Gögging

Telefon (09445) 201 0
hotelklinik-bad-goegging@passauerwolf.de

www.passauerwolf.de

Intelligente Lösung Smarte Fuge

PCI[®]
Für Bau-Profis



A brand of
BASF
The Chemical Company

Mehr Infos unter www.pci-augsburg.de



Seit 1996 auf Vertrauen bauen

Die asset Welt - Lernen Sie uns kennen

asset bauen wohnen gmbh

„Wir bauen Ihr Haus“. Ganz gleich, ob es ein individuelles Effizienzhaus Plus (Bild oben), ein geplantes Architektenhaus oder ein klassisches Einfamilien-, Mehrfamilien- oder Reihenhauses werden soll. asset ist seit 1996 Ihr kompetenter Partner für privaten Wohnungsbau und Sanierungen. Innovativ. Zukunftsorientiert. Familienfreundlich.

asset Immobilienverwaltung GmbH

Mit der asset Immobilienverwaltung sind wir auch nach Schlüsselübergabe persönlich für unsere Investoren und Kapitalanleger, Eigennutzer und Mieter da. Die gleichen hohen Ansprüche, die wir an Qualität und Ausführung eines Objektes stellen, erfüllen wir mit unserer Miet-, WEG-, Gewerbe- und Sondereigentumsverwaltung.

ECO OFFICE GmbH & Co. KG

In Zusammenarbeit mit der eco office schafft asset moderne Bürowelten, um neue Standards zu setzen, neue Wege zu gehen und die hohen Anforderungen der Generation Y zu erfüllen. Kommunikative Umfeldler mit kreativen Freiräumen für Menschen und Unternehmen zu schaffen ist das Ziel im Sheridan Tower, SMC und SBQ.



VERANSTALTUNGEN Rückblick

Reise aus dem Stress – Autorenbegegnung im Klinikum

Dr. Monika Flasnöcker, Ärztin für innere Medizin und Arbeits- und Sozialmedizin mit Schwerpunkt Stressmanagement und Autorin des Gesundheitsratgebers »Reise aus dem Stress – Körper, Geist und Psyche stärken« war im März zu Gast in der Bücherei im Klinikum Augsburg. Mit einfachen Grafiken schaffte sie, das komplexe Thema sehr anschaulich aufzuschlüsseln. Stress ist für das Überleben notwendig, so ihre These. Hunger, Durst, Kälte waren in der Vergangenheit die Stressoren, auf die der Organismus mit Flucht oder Angriff reagierte. Heute heißen sie Multitasking, Zeitdruck, Lärm, zu viel Ernährung und zu wenig Bewegung u. v. m. Auf diese Stresssituationen reagieren wir meist mit Aggression oder Frustration. Wie schafft man eine Balance von Körper, Geist und Psyche, dass der Stress nicht krank macht? Dazu nahm Dr. Flasnöcker die Zuhörer mit auf eine Reise. Das bedeutet: Reisevorbereitungen zu treffen: Damit meint sie, die Abläufe im Körper zu kennen und dann eine persönliche Bestandsaufnahme zu machen. Bei den Reiseetappen erklärte die Medizinerin die unterschiedlichen Beschwerden wie z. B. Schlafstörungen oder Depressive Verstimmung oder Aufmerksamkeitsdefizitstörung. In ihrem Reiseziel beschreibt Dr. Flasnöcker die Möglichkeiten, aus der Disharmonie zu gelangen. Mit Tipps zu Bewegung, Ernährung und Entspannung ist ihr Buch eine praktische Unterstützung zur Vorbeugung und Hilfe für Menschen mit Stressproblemen.



Keine Angst vor Krankheiten – Die Kunst, in schweren Zeiten ein gutes Leben zu führen

Die Logotherapeutin und Buchautorin Cornelia Schenk hält regelmäßig Vorträge zum Thema ermutigungsorientierte Vorgehensweisen in Stress- und Krisenzeiten.

Im Rahmen des Kulturprogramms der Bücherei gab Cornelia Schenk einen Einblick in ihr neuestes Buch »Keine Angst vor Krankheiten«. Jeder Mensch wird im Laufe seines Lebens mit Krankheiten konfrontiert. Ganz pragmatisch stellt Schenk die Tatsache in den Raum, dass wir letztendlich alle sterben müssen. Jeder Einzelne habe aber die Möglichkeit, mit den Herausforderungen und Krisen des Lebens individuell umzugehen. Dass das keine leichte Aufgabe ist, weiß die Autorin aus ihren eigenen Erfahrungen und von vielen Gesprächen mit ihren Klienten. In ihrem Buch hat sie Lebensbeispiele angeführt, wie z. B. den Maler Henri Matisse. Er konnte krankheitsbedingt den Pinsel nicht mehr führen und schuf in dieser Zeit die Scherenschnitte, die als Höhepunkt seiner künstlerischen Laufbahn gelten. Ein Dichter kommt zu Wort, der durch regelmäßiges Schreiben seine Ängste und Sorgen verarbeitet. Studien belegen, dass dies eine hilfreiche Technik ist, sich zu entspannen. So erklärte Schenk, dass bereits eine tägliche Schreibeinheit von zehn Minuten hilfreich sei. Dabei käme es nicht auf Wortwahl und Schreibstil an, sondern allein die motorische Handlung bringt den Menschen in den »Flow«. Eine andere positive Wirkung hat das Lächeln. Das Gehirn kann ein künstliches oder ehrliches Lächeln nicht unterscheiden. So helfe ein zehnmütiges Anlächeln des eigenen Spiegelbildes beispielsweise, die positive Grundstimmung zu verbessern.

Eine Reise zum Nordkap und zurück

Gabriele und Manfred Münzner sind mit ihren Reiseberichten ein Publikumsmagnet und so war der große Hörsaal bei ihren zwei Veranstaltungen gut gefüllt. Der erste Abend trug den Titel »Sehnsuchtspunkt Nordkap« – oder aber »Der Weg ist das Ziel«. Das reiselustige Ehepaar zeigte Bilder und Eindrücke ihrer dreiwöchigen Wohnmobiltour. Die Reise begann auf der Insel Rügen und führte über Schweden, Finnland nach Kirkenes, der nördlichsten Stadt Norwegens, bevor am Nordkap der erste Teil der Nordlandtour zu Ende ging. Eine Woche später nahmen sie Reiselustige und Interessierte mit auf ihre die Fahrt über die Städte Hammerfest und Tromsø, bevor es auf die Lofoten weiter ging. Viele Tage verbrachten sie in Schweden bei den Mittsommerfesten. In kurzen Filmsequenzen hielten sie die fröhliche Stimmung des traditionellen Festes fest. Der letzte Reiseabschnitt führte über die südliche Schärenküste mit den weißen Fischerdörfern zur Fähre, von wo aus es wieder Richtung Heimat ging.



Klavierkonzert mit jungen Talenten – Musikschüler zeigen ihr Können

Die Musikschule »Klavier mit Freude« mit der Klavierklasse von Olga Iliash, Dipl. Klavierlehrerin, begeisterten die Gäste mit einem abwechslungsreichen und anspruchsvollen Programm. 15 Kinder und Jugendliche spielten Stücke der Klassik, Jazz, Pop und Filmmusik – ein Streifzug quer durch die Musikgeschichte.

So waren bekannte Stücke wie »Für Elise«, »The Entertainer« vierhändig und »Bonjour tristesse« neben Werke von G. F. Händel, L. v. Beethoven und P. I. Tschaikowski zu hören. Die Gewinnerin von Jugend musiziert, Awwine Abdissa, stellte mit dem Präludium & Fuge in C-Moll ihr Können unter Beweis. Valeria Schumacher spielte am Klavier und überzeugte auch als Sängerin.



Der besondere Kinderfilm: Ente gut! Mädchen allein zu Haus.

Traditionell startete das Veranstaltungsprogramm der Bücherei im Januar mit einem Kinoabend. Im großen Hörsaal lief der Film »Ente gut! Mädchen allein zu Haus«.

In dem prämierten Familienfilm sind die elfjährige Linh und ihre kleine Schwester Tien plötzlich auf sich allein gestellt, als ihre Mutter nach Vietnam muss, um sich um die kranke Oma zu kümmern. Linh ist jetzt nicht nur für Tien verantwortlich, sondern muss sich neben der Schule auch um den Haushalt und den vietnamesischen Imbiss ihrer Mutter kümmern. Doch das darf niemand erfahren – vor allem nicht das Jugendamt. Doch die selbsternannte Spionin Pauline aus dem Wohnblock gegenüber entdeckt das Geheimnis und droht, die beiden Mädchen zu verraten ...

Sind Sie neugierig geworden auf das kommende Programm? So informieren Sie sich gleich auf den nächsten Seiten über alles, was Sie interessiert.

Sanitätshaus hilscher

IHR SPEZIALIST FÜR
ALLTAGSHILFEN
Wir sind auch Partner für

- Lymphversorgung • Wundversorgung
- Kompressionsversorgung • Rücken
- Rollatoren • Schlaganfall • Inkontinenz
- Enterale Ernährung • Sturz • Bandagen
- Diabetes • Rollstühle • u.v.m.

Karlstraße 12 • 86150 Augsburg • Telefon 08 21 / 455 10 40
weitere Filialen in Dillingen und Neu-Ulm
www.hilscher.de

Fantastische Wohnungen in begehrter grüner Lage -

Neusäß/Augsburg

und die neue Uni-Klinik im Gehbereich!

- Großes, **parkartiges Grundstück** mit lockerer Bebauung.
- Nur 4 Gehminuten zur **Bushaltestelle**, Tram im Gehbereich, 12 Gehminuten zum **Bahnhof Neusäß**, 8 Minuten mit dem Auto zur **A8** (Anschluss Neusäß).
- Große Wohnungsvielfalt **mit durchdachter Grundrissgestaltung**.
- **Hohe Mietnachfrage:** Das **Zentral-Klinikum** ist in nur **wenigen Gehminuten** erreichbar und startet in eine erfolgreiche Zukunft – schon 2018 Erhebung zur **UNI-KLINIK** mit zahlreichen Neubauten, Hunderten von Professoren und Mitarbeitern, 1500 Medizinstudenten sowie Magnetwirkung auf weitere Firmen der Medizin-Informatik und Umweltmedizin!

Wohnen in Neusäß

BUS **Tram**
DB

2-Zi.-Whg., EG,	49,50 m² Wfl.,	€ 219.800,-
2-Zi.-Whg., 1. OG,	52,65 m² Wfl.,	€ 225.800,-
3-Zi.-Whg., 2. OG,	75,93 m² Wfl.,	€ 339.800,-
3-Zi.-Whg., 3. OG,	82,75 m² Wfl.,	€ 349.800,-
4-Zi.-Whg., 4. OG/DG,	116,99 m² Wfl.,	€ 547.800,-

INFO-CENTER am Baugrundstück
Richard-Wagner-Str., Neusäß
Fr / Sa / So 14 – 17 Uhr, Mi / Do 16 – 19 Uhr
Makler – für Sie provisionsfrei:
Stefan Neumeister 0160 / 157 72 49
Sebastian Munte 0177 / 442 85 90
Christoph Rehm 0172 / 250 97 35

gemeinsam mit **tfm** WONNEB

Baywobau.de Tel 089/286500

VERANSTALTUNGEN

Ausblick

Informationsabende »Schwangerschaft & Geburt« sowie »Wochenbett & Neugeborenes«

Jeden ersten Dienstag im Monat finden für werdende Eltern Infoveranstaltungen der Klinik für Frauenheilkunde statt. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18.15 Uhr im großen Hörsaal.

Nächste Infoabende

[immer dienstags, 4. Juli, 1. August, 5. September, 10. Oktober](#)

Russisch

[Donnerstag, 17. September 2017](#)

Türkisch

[Der Informationsabend in türkischer Sprache findet auf Anfrage statt.](#)

[Um eine Anmeldung bei Frau Güler Erkoç wird gebeten unter:](#)

[Telefon 0176 34 93 83 32](#)

Schlaganfallaufklärungstour Herzensache Lebenszeit: Schlaganfall & Diabetes

[Freitag, 21. Juli 2017, 10.00 – 16.00 Uhr,](#)

[Willy-Brandt-Platz vor der City-Galerie in Augsburg](#)

Blickpunkt Auge

[Dienstag, 27. Juni 2017 10-16 Uhr](#)

Das Beratungsmobil »Blickpunkt Auge« des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbundes e.V. informiert am Klinikum Augsburg Menschen, die mit Sehproblemen zu tun haben und Rat und Hilfe suchen.

Mobile Berater sowie Ehrenamtliche und selbst Betroffene geben Alltagstipps rund um Kontrast und Beleuchtung, zeigen optische Sehhilfen sowie weitere technische Hilfen für besseres Sehen.

Bei Bedarf vermitteln wir Infos und Kontakte zu vertiefenden Beratungsangeboten der Selbsthilfe oder zu Unterstützung in Rechtsfragen. Allgemeine Informationen zum bundesweiten Projekt »Blickpunkt Auge« finden Sie auch unter www.blickpunkt-auge.de

Kunstaussstellung im Klinikum Augsburg Süd

[22. April – Ende August 2017](#)

VH-Kursteilnehmerinnen unter der Leitung von Edith Gruber stellen im Klinikum Augsburg Süd Arbeiten zum Thema »Strukturen« aus. Die Künstlerinnen Ingrid Schubert, Margaretha Weikart und Ulrike Busler arbeiten dabei mit verschiedensten Materialien wie Zement, Gips und Sand.

Kosmetikseminare für Krebspatientinnen

[Donnerstag, 3. August 2017 und 12. Oktober 2017, 15.30 – 17.30 Uhr](#)

[Anmeldung unter Tel. 0821-400 20 33 oder per E-Mail an](#)

herbert.koch@klinikum-augsburg.de

Kulturprogramm Bücherei

Das Kulturprogramm geht in die Sommerpause. Am 20. September beginnt die Herbstsaison wieder mit einem spannenden und unterhaltsamen Programm aus den Sparten Kino, Lesung, Diaschau u. v. m.
Ein kleiner Vorgeschmack:

[20. September 2017, 19.30 Uhr, Großer Hörsaal](#)

Kinoabend: Birnenkuchen und Lavendel

Seit dem Tod ihres Mannes kümmert sich Louise allein um ihre beiden Kinder Emma und Felix und bewirtschaftet außerdem noch den familiären Birnen- und Lavendelhof in der Provence. Sie kümmert sich um die Ernte und backt exzellenten Birnenkuchen, hat aber trotzdem Probleme, ihren Kredit bei der Bank zu bedienen. Die wirtschaftliche Zukunft ist düster, als Louise eine folgenreiche Begegnung hat: Aus Versehen fährt sie vor ihrem Haus einen Fremden an. Das hat weitreichende Folgen

[11. Oktober 2017, 19.30 Uhr, Bücherei](#)

Lesung: Dr. Martha Schad: »Ludwig Thoma und die Frauen«

Zum 150. Geburtstag Ludwig Thomas hat die Historikerin Martha Schad ihre Untersuchungen über den Dichter und sein Verhältnis zu Frauen neu überarbeitet. Es erwartet Sie ein interessanter Abend mit der Autorin.



VHS – Ärztliche Vortragsreihe

Das Leitmotiv: Gesundheit im Dialog

Die Veranstaltungen finden im Bürgersaal Stadtbergen, Osterfeldstraße statt (abweichende Orte sind angegeben). Der Eintritt beträgt pro Person 5 Euro, Saalöffnung jeweils um 19.00 Uhr. Kostenlose Parkplätze in der Tiefgarage.

[Montag, 3. Juli 2017 – 19.30 Uhr](#)

Muskelschwäche und Muskelschmerz aus neurologischer Sicht

Professor Dr. Markus Naumann und
Oberarzt Dr. Korbinian Holzapfel

[Montag, 10. Juli 2017 – 19.30 Uhr](#)

Verengte Bronchien und Lungenüberblähung: Was tun?

Oberarzt Dr. med. Thomas Berghaus

[Montag, 17. Juli 2017 – 19.30 Uhr](#)

Harnleiter- und Nierensteine: Aktuelles zur Vorbeugung, Diagnostik und Behandlung

Dr. med. Wolfgang Unkhür

[Montag, 24. Juli 2017 – 19.30 Uhr](#)

Abschlussveranstaltung vor der Sommerpause

Schirmherr Max Strehle

Paulus Metz, 1. Bürgermeister von Stadtbergen

Grüner Star (Glaukom): Neue Behandlungsmöglichkeiten

Professor Dr. med. Dr. h.c. Arthur Mueller

Oberärztin Dr. med. Lieselotte Rudolph

Investieren Sie in vermietete Eigentumswohnungen für Ihren Vermögensaufbau



PROVISIONSFREI DIREKT VOM BAUTRÄGER

- 62 vermietete 1-, 2- und 3-Zimmerwohnungen
- attraktive Grundrisse von 38 bis 71 m²
- günstige Kaufpreise von 99.000 bis 240.000 EUR
- Modernisierung in 2014 bis 2016
- 24 Stellplätze und 26 Garagen
- attraktive ruhige Wohnanlage
- 5 Gehminuten zum Uniklinikum
- 100% Finanzierung möglich
- Mietsondervwaltungs- und Finanzierungsservice für Kapitalanleger



Jetzt informieren unter:

Telefon: 089 / 96 11 88 44

Mobil: 0151 / 110 299 58 Hr. Friedrich Soppa

info@primusconcept.com

www.lebenaumieteinnahmen.de Augsburg II

Rund um die Uhr Betrieb unter Hochspannung

Wie steigender Energiebedarf und Umweltschutz im Universitätsklinikum der Zukunft zusammenfinden



Klick. Das Licht geht an und heißer Kaffee oder Tee wird ans Patientenbett gebracht. Mit einem Griff zur Fernbedienung fährt das Bett in eine bequeme Sitzposition. Heißes Wasser steht im Bad zur Verfügung. Das Zimmer ist warm und gut belüftet. Wenn Sauerstoff benötigt wird, genügt es, eine Verbindung zum Versorgungspanel hinter dem Patientenbett herzustellen. Was im Hintergrund 24 Stunden täglich reibungslos abläuft und für Patienten, Mitarbeiter und Besucher völlig normal erscheint, ist eine logistische Herausforderung, an der fast 100 Mitarbeiter des Klinikums Augsburg täglich arbeiten.

Energie ist Leben. Für kaum eine Einrichtung gilt dieser Satz so unmittelbar wie für Schwabens größtes Krankenhaus. Im Klinikum Augsburg wird geheizt, gekühlt und gelüftet, technische Anlagen und medizinische Geräte müssen störungsfrei laufen. Computer erlauben nicht nur den Zugriff auf wichtige Patientendaten, sie steuern auch Untersuchungen und

sind im OP nicht mehr wegzudenkende Helfer. Auf dem Weg zum Universitätsklinikum und Forschungszentrum wird dieser Energiehunger weiter steigen. Doch woher kommen der Strom, die Wärme und die frische Brise, auf die sich 5500 Mitarbeiter und Patienten in rund 1700 Betten rund um die Uhr verlassen? Die Antwort darauf hat Facilities Manager Klaus Beekmann, der mit seinen Mitarbeitern den Energiefluss für das 161.000 Quadratmeter große Klinikum steuert. Mit dem Strom der Stadtwerke, mit Fernwärme, Dampf aus Hackschnitzeln, und mit Erdgas wird der Löwenanteil des Energiebedarfs gedeckt. Zur Orientierung: Der Bedarf eines einzigen Patientenbetts liegt im Jahr gleichauf mit der Energie, die in drei Einfamilienhäusern verbraucht wird. Die Kühlung der Technik, die Belüftung und Klimatisierung von Räumen kostet ebenfalls viele Kilowattstunden. Auch die Informationstechnologie ist mit steigendem Energiehunger weiter auf dem Vormarsch. Durchschnittlich rund 2,5 Millionen Kilowattstunden Strom verbraucht das Klinikum in einem Monat. Zahlen, Fakten und Daten belegen auf den 36 Seiten des aktuellen Energieaudits den Sachstand. Dort wurde genau festgehalten wo und wann Energie verbraucht wird und welche Einsparmöglichkeiten es gibt. Nach der bereits begonnenen Generalsanierung und mit der Einführung eines umfassenden Messkonzepts soll der Energieverbrauch weiter signifikant gesenkt werden. Die Verbrauchswerte neuer Ausrüstung stehen daher im Einkauf neuer Technik ganz

oben auf der Liste der Auswahlkriterien. Das Ziel kostbare Energie sinnvoll einzusetzen, verliert Klaus Beekmann nie aus den Augen. Deshalb konnte sich das Klinikum Augsburg 2016 über das Prädikat »Ökoprofit-Betrieb 2015/2016« im Ökoprofit Projekt des Wirtschaftsraums Augsburg freuen. Bereits 2009 gab es eine Auszeichnung der Stadt im Rahmen der Klima Offensive Augsburg.

Auf dem Weg zum grünen Campus

Damit das Klinikum auch in Zukunft bestmöglich mit Strom versorgt werden kann, wird im Rahmen einer Studie bis Mitte 2017 die energetische Zukunft des Klinikums unter die Lupe genommen. Und die wird aufregend werden, verspricht Klaus Beekmann, der auf einem »grünen« Campus die Ansprüche einer Universitätsklinik mit modernster Umwelttechnologie umgesetzt sieht. Zusätzlich zum bestehenden Gebäudekomplex werden in den nächsten Jahren



in unmittelbarer Nähe Forschungseinrichtungen und Wohngebäude für Studenten entstehen. Die Generalsanierung des Klinikums Augsburg bei laufendem Betrieb ist bereits in vollem Gange. Nach einer Investition von 350 Millionen Euro wird das markante Gebäude ein modernes Innenleben haben und mit neuer, energieeffizienter Fassade nicht nur medizinisch sondern auch umwelttechnische Maßstäbe setzen. Einen ersten Eindruck des neuen »Look« kann man schon heute beim Blick auf das in nur neun Monaten entstandene Ausweichgebäude bekommen. Bis zu 170 Patienten können in



dem modernen in weiß und grau gehaltenen Bau untergebracht werden, wenn die Bettenflügel des Hauptgebäudes schrittweise saniert werden. Dabei werden nicht nur alle Versorgungsleitungen erneuert, sondern das gesamte Raumkonzept überarbeitet. Denn damit fängt das Energiesparen an. Ein einziger Quadratmeter Fläche verursacht 200 bis 250 Euro Betriebskosten im Jahr. Im Bereich der Infrastruktur gibt es derzeit rund 30.000 Quadratmeter Fläche zu viel, ergaben Raumanalysen. Durch veränderte Betriebsabläufe sind beispielsweise viele Lagerräume, die beim Bau des Klinikums in den 70er Jahren nötig waren, überflüssig geworden. Nicht an den Patientenzimmern wird gespart, sondern das Ziel ist es, unnötigen Ballast abzuwerfen und Ressourcen sinnvoll einzusetzen. Die veraltete Wäscherei wurde schon 2015 geschlossen; sieben Millionen Euro hätte es gekostet, die Anlage auf den nötigen technischen Stand zu bringen und auch danach wäre der Betrieb nicht wirtschaftlich gewesen.

Kleiner ökologischer Fußabdruck durch smarte Ideen

Auch rund um den neu entstehenden Campus der Universitätsklinik Augsburg gibt es eine ganze Menge innovativer Ideen für Umwelt und Nachhaltigkeit. Müssen Wege asphaltiert sein, oder sind Parkplätze mit Kiesbelag, auf denen Regen und Schnee versickern können nicht besser? Sind Daten auf virtuellen Servern ebenso sicher wie auf Servern, die in gekühlten Räumen stehen müssen? Bringt eine Beleuchtung mit LEDs nicht nur eine niedrigere Stromrechnung, sondern durch zusätzliche Farblichtsteuerung auch eine angenehmere Atmosphäre? Eine Vielzahl von Fragen müssen beantwortet werden, um das Konzept von hochmoderner Medizin und Forschung in Kombination mit einem möglichst kleinen ökologischen Fußabdruck umzusetzen.

Dass man in Augsburg weiß, wie ein »grünes« Krankenhaus aussieht, beweist auch die neu gebaute Kinderklinik. Der Energieverbrauch liegt dreißig Prozent unter den vom Gesetzgeber geforderten strengen Werten. Und das Qualitätskriterium »grün« bedeutet nicht nur weniger Energieverbrauch sondern auch mehr Aufenthaltsqualität. Viel Tageslicht, umweltfreundliche Farben und Materialien in Möbeln und Böden, Putzmittel mit dem Umweltengel. Mit berührungsfreien Armaturen wird nicht nur Wasser gespart, sondern auch in Hygiene investiert. Und damit wieder in Umweltfreundlichkeit, weil die Wasserhähne nicht laufend mit Desinfektionsmittel behandelt werden müssen. Was wiederum Geld in Form von Arbeitszeit und Materialeinkauf spart. Das Beispiel zeigt: simpel ist es nicht, umweltfreundlich und energiesparend zu arbeiten. Oft muss um ein paar Ecken gedacht werden, um am Ende das gewünschte Resultat zu bekommen. Doch dann lohnen sich viele der auf den ersten Blick hohen Investitionen für den Umweltschutz. Und der ausdrücklich gewünschte Zusatzeffekt des guten Gefühls beim Aufdrehen des Wasserhahns oder beim Druck auf den Einschaltknopf des Computers ist dabei völlig gratis inklusive. | sdk



Neuer Look und neues Innenleben

Das Klinikum Augsburg wird über einen Zeitraum von zehn Jahren bei laufendem Betrieb generalsaniert. Das Thema Energie ist dabei eines der wichtigsten. Von 14 Bauabschnitten wurden bereits drei umgesetzt. Teile der Zentralen Technik und der Zentral-OP sind bereits grundlegend erneuert, die alte Kinderklinik durch einen Neubau ersetzt. Ab 2021 geht es an die Sanierung der Bettenflügel. Für die Pflege wird eine komplett neue Küche gebaut. Ein neues Rechenzentrum für die ständig steigenden Anforderungen der Datenverarbeitung und Sicherung steht ebenso auf dem Plan. Der Abschluss aller Maßnahmen ist für 2029 geplant.



Klaus Beekmann
Leiter Facilities Management

Für eine gesunde Zukunft

NAKO Augsburg untersucht 10 000ste Teilnehmerin

Die Nationale Gesundheitsstudie (NAKO) ist die größte Studie, die es in Deutschland je zur Gesundheit der Bevölkerung gegeben hat. Sie bietet eine umfangreiche Forschungsplattform, um die Entstehung chronischer Krankheiten wie Diabetes, Atemwegserkrankungen oder Krebs wissenschaftlich zu untersuchen. Insgesamt 200 000 Männer und Frauen bundesweit im Alter zwischen 20 und 69 Jahren werden in dieser Studie eingehend untersucht und zu ihren Lebensgewohnheiten befragt. Ziel ist es, Vorbeugung, Früherkennung und Behandlung von Krankheiten zu verbessern.



Sigrid Thierry vom NAKO-Team Augsburg überreichte der 10 000sten Teilnehmerin Prianka-Christina Marwaha (rechts) zum Dank einen Blumenkorb.

Um die Zusammenhänge zwischen der Entstehung von Krankheiten und Lebensstil der Betroffenen

besser zu verstehen, werden neben medizinischen Untersuchungen auch umfangreiche Befragungen zu den Lebensgewohnheiten wie Ernährung, körperliche Fitness, Arbeitssituation und soziales Umfeld der Teilnehmenden, durchgeführt. Warum wird der eine krank, der andere aber bleibt gesund? Das ist die zentrale Frage, die die NAKO beantworten möchte. Die Studie wird gefördert vom Bund, den Ländern und der Helmholtz-Gemeinschaft.

Kürzlich wurde im NAKO-Studienzentrum Augsburg die 10 000ste Teilnehmerin untersucht. Stellvertretend für die NAKO Deutschland dankte das Team in Augsburg Prianka-Christina Marwaha für ihre freiwillige Teilnahme an der deutschlandweiten Gesundheitsstudie. Damit ist bereits die Hälfte der angestrebten Teilnehmerzahl erreicht. Denn im Gegensatz zu anderen teilnehmenden NAKO-Studienzentren in Deutschland (insgesamt gibt es 18 Studienzentren) hat Augsburg das Ziel, doppelt so viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu untersuchen. »Wir freuen uns, dass die Augsburgerinnen und Augsburger das Projekt so großartig unterstützen«, sagt Studienärztin Dr. Sigrid Thierry. »Bereits jetzt hat die Studie mehr Teilnehmer als alle anderen bevölkerungsbezogenen Gesundheitsstudien in Deutschland.«

Auf seinem Weg zu neuen medizinischen Erkenntnissen und zukünftigen präventiven Strategien, ist das Team mit der 10.000sten Teilnehmerin seinem Ziel schon ein gutes Stück näher gekommen.

Die Auflösung der Rätsel von S. 40

KRAMPFADERN

O	K	R	S	M	E	S	A	
R	U	M	A	R	O	M	A	
N	L	U	M	S	O	R	G	E
K	A	M	P	F	T	R	I	H
M	E	M	M	E	G	L	E	I
R	E	N	A	B	O	J	A	R
N	A	N	I	O	N	V	R	E
T	A	N	N	C	B	A	L	U
E	A	K	R	O	F	T	E	R
R	O	T	T	W	E	I	L	E
R	U	A	R	G	R	G	A	L
T	A	N	K	A	S	S	A	M
D	E	B	E	U	L	E	G	E
S	E	N	K	B	L	E	I	

8	7	1	2	5	9	3	4	6
9	5	2	4	6	3	8	7	1
4	3	6	7	8	1	9	2	5
6	1	7	8	2	4	5	3	9
5	4	3	9	1	7	2	6	8
2	8	9	6	3	5	7	1	4
7	6	4	3	9	8	1	5	2
3	9	5	1	4	2	6	8	7
1	2	8	5	7	6	4	9	3

3	2	7	5	1	6	4	8	9
4	9	8	2	7	3	1	6	5
6	1	5	8	9	4	2	7	3
2	6	3	9	5	1	8	4	7
1	7	4	3	2	8	5	9	6
5	8	9	6	4	7	3	1	2
8	5	6	1	3	9	7	2	4
9	4	2	7	8	5	6	3	1
7	3	1	4	6	2	9	5	8

Wir danken

...



... dem Chor »Egweiler Sangesfreunde« aus der Gemeinde Egweil für die Spende über 200 Euro zu Gunsten des Schwäbischen Kinderkrebszentrums.



... Firma Scheppach aus Ichenhausen für die großzügige Spende über 12.000 Euro an den Bunten Kreis. Die beiden Geschäftsführer Ernst Pfaff (2. v. l.) und Stephan W. Müller (re.) sowie der technische Leiter Markus Bindhammer (3. v. l.) übergaben einen symbolischen Scheck an Horst Erhardt (li.), Geschäftsführer der Stiftung Bunter Kreis. Das Geld stammt aus dem Erlös der Weihnachtsfeier-Tombola der Firma Scheppach und wurde von der Geschäftsleitung und Ernst Pfaff persönlich aufgerundet. Auch Markus Bindhammer, der die Spende initiiert hatte, stockte den Betrag nochmals um 3.000 Euro auf, so dass am Ende die stolze Summe von 12.000 Euro zusammengekommen ist.



... Martina Bischoff (re.) & Stefan Settele für Ihre stolze Spendensumme über 12.000 Euro. Schon zum 13. Mal organisierten sie einen Christkindmarkt zugunsten des Bunten Kreises im Innenhof des Gasthauses Settele in Haunstetten. Den Erlös in Höhe von 12.000 Euro übergaben die Initiatoren nun an Cornelia Spilger (mitte) vom Bunten Kreis. Mit der Spende sollen tiergestützte Angebote für Geschwisterkinder auf dem Ziegelhof finanziert werden.



...Christine Specht (stehend li.) aus Renertshofen für ihre Spende über 250 Euro zu Gunsten des Schwäbischen Kinderkrebszentrums. Monika Eggert, Erzieherin auf der Onkologischen Station (stehend rechts), Tochter Katharina und Professor Frühwald freuen sich über die finanzielle Unterstützung.

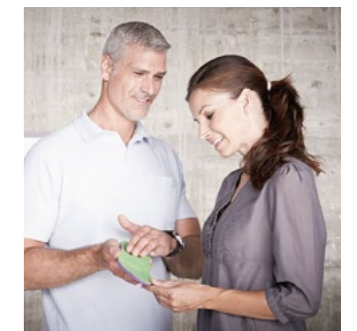


... der Jungen Union Untermeitingen für die Spende über 750 Euro zu Gunsten der mukis-Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche Augsburg e. V.

DRESCHER+LUNG

Erleben Sie den spürbar anderen Laufkomfort

mit unseren orthopädischen Schuheinlagen **aktiped** Die Einlage von Drescher+Lung



3D Scanverfahren, um die Beschaffenheit oder Fehlstellungen Ihrer Füße millimetergenau zu erfassen

Präzise auf Ihren Fuß und Ihre Bedürfnisse angepasste, hochwertige orthopädische Einlagen für Kinder, Beruf, Alltag und Sport

DRESCHER+LUNG GmbH & Co. KG www.drescher-lung.de
 Stammsitz Augsburg | Klausenberg 30 | 86199 Augsburg | Tel. 0821/9007-0
 Filiale Friedberg | Münchner Str. 5 | 86316 Friedberg | Tel. 0821/609372

Sie brauchen uns, wir brauchen Sie

Tragen auch Sie dazu bei, dass das Klinikum Augsburg als einziges Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe in Schwaben, die hohe Leistungsfähigkeit und den hervorragenden medizinischen

Standard weiterhin gewährleisten kann. Unterstützen Sie die Fördervereine, die für die Patienten und das Klinikum da sind. Auf dieser Seite führen wir eine Auswahl an Möglichkeiten auf.



Kinder wollen leben, spielen, lachen e. V.
Vorsitz: Martin Oberman
Agnes-Graf-Straße 29, 86609 Donauwörth
info@kinder-wollen-leben-spielen-lachen.de
IBAN: DE18 7225 0160 0190 0264 76
BIC: BYLADEM1DON



Stiftung Bunter Kreis,
Stiftung zur Unterstützung von Familien mit chronisch-, krebs- und schwerstkranken Kindern
Geschäftsführung: Horst Erhardt,
Stenglinstraße 2, 86152 Augsburg
www.bunter-kreis.de
IBAN: DE 64720501010000046466
BIC: BYLADEM1AUG



mukis – Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche Augsburg e. V.
Vorsitz: Max Strehle,
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg
www.mukis-augsburg.de
IBAN: DE43 7205 0000 0000 0316 17
BIC: AUGSDE77XXX



Stiftergemeinschaft zur Förderung des Klinikums Augsburg
Vorsitz: Max Strehle,
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
IBAN: DE38 7205 0101 0200 6271 23
BIC: BYLADEM1AUG



Menschen brauchen Menschen – Förderverein für Palliativpatienten am Klinikum Augsburg e. V.
Vorsitz: Hans Jenuwein
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
IBAN: DE19 7205 0000 0000 0546 50
BIC: AUGSDE77XXX



Elterninitiative krebskranker Kinder Augsburg – Lichtblicke e. V.
Vorsitz: Gerd Koller,
Geschäftsführung: Thomas Kleist,
Neusässer Str. 43a, 86156 Augsburg
www.krebskranke-kinder-augsburg.de
IBAN: DE20 7205 0000 0000 0373 66
BIC: AUGSDE77XXX



Fördergemeinschaft Herzzentrum Augsburg-Schwaben e. V.
Vorsitz: Max Strehle,
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg,
www.herzzentrum-augsburg.de
IBAN: DE10 7205 0101 0000 0034 00
BIC: BYLADEM1AUG



Gesellschaft zur Förderung des Zentralklinikums Augsburg e. V.
Vorsitz: Max Strehle
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
IBAN: DE67 7205 0101 0380 0028 81
BIC: BYLADEM1AUG



»Glühwürmchen« e. V.
Verein zur Unterstützung von krebs-, schwerst- und chronisch kranken Kindern und deren Familien
Vorsitz: Rosmarie Schweyer,
Brachstädter Str. 12, 86660 Tapfheim
www.gluehwuermchen-ev.de
info@gluehwuermchen-ev.de
IBAN: DE18 7225 0160 0190 0456 82
BIC: BYLADEM1DON

Förderkreis des Tumorzentrums Augsburg e. V.
Vorstand: Prof. Dr. Hans Arnholdt und PD Dr. Georg Stüben,
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg
tumorzentrum@klinikum-augsburg.de
IBAN: DE88 7205 0000 0810 5283 72
BIC: AUGSDE77XXX



Förderkreis für krebskranke Kinder im Allgäu e. V.
Vorsitz: Stephan Bartzack,
Steufzger Straße 41 b, 87435 Kempten
www.foerderkreis-krebskranke-kinder-allgaeu.de
IBAN: DE38 7339 0000 0000 0240 23
BIC: GENODEF1KEV



Kinderkrebshilfe Königswinkel
Vorsitz: Dr. Rainer Karg
Sonnenstr. 9, 87642 Halblech
www.kinderkrebshilfe-koenigswinkel.de
IBAN: DE12 7336 9933 0000 3208 20
BIC: GENODEF1RHP



Dank Reha Kraft für den Alltag gewinnen.
Vollkommen erholt.

Argentalklinik, Isny-Neutrauchburg
Parksanatorium Aulendorf

Klinik Alpenblick, Isny-Neutrauchburg
Klinik Schwabenland, Isny-Neutrauchburg

Telefon: +49 (0) 7562 71-1135

18:00

**DA SEHEN
WIR UNS.**



a.tv

www.augsburg.tv